

miteinander wirken



		2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	40.601	41.839	39.199	39.009	38.035
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	2.097	1.458	1.558	2.077	1.952
Stadtwerke Goch GmbH	T€	35.065	35.689	32.208	32.330	31.455
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	2.385	2.375	3.166	2.516	2.627
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	1.054	2.317	2.267	2.086	2.001
Betriebsergebnis						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	1.359	2.108	1.977	1.625	4.216
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	165	164	190	479	544
Stadtwerke Goch GmbH	T€	2.547	3.327	3.000	2.621	4.936
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	-1.466	-1.687	-1.501	-1.742	-1.480
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	113	304	288	267	216
Jahresergebnis						
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	132	900	1.118	720	2.549
Stadtwerke Goch GmbH	T€	1.823	2.713	2.707	2.740	4.692
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	-1.721	-1.875	-1.677	-1.924	-1.648
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	39	109	96	96	116
Anlagevermögen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	61.354	76.637	82.146	90.244	94.219
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	15.275	24.190	26.436	28.439	30.739
Stadtwerke Goch GmbH	T€	34.495	36.627	39.305	45.391	47.464
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	8.211	8.463	9.312	9.797	9.707
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	3.373	7.357	7.093	6.617	6.309
Investitionen in Sachanlagen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	4.629	9.143	4.967	4.833	4.278
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	1	0	0	0	0
Stadtwerke Goch GmbH	T€	4.420	3.649	3.116	3.448	3.504
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	206	810	1.336	978	446
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	2	4.684	515	407	328
Eigenkapital						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	19.231	18.364	19.417	30.121	32.671
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	9.179	9.141	10.259	10.979	13.529
Stadtwerke Goch GmbH	T€	8.865	7.927	7.927	17.927	17.927
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	550	550	550	550	550
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	637	746	681	665	665
Bilanzsumme						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	73.418	92.987	96.354	103.257	110.905
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	16.873	26.954	30.488	32.384	38.177
Stadtwerke Goch GmbH	T€	43.884	48.679	47.095	53.578	54.060
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	8.909	9.026	10.970	10.078	12.169
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	3.752	8.328	7.801	7.217	6.499
Mitarbeiter*						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	Anzahl	93	91	106	111	116
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	Anzahl	15	9	8	8	8
Stadtwerke Goch GmbH	Anzahl	48	47	57	61	64
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	Anzahl	30	35	41	42	44
Stadtwerke Goch Energie GmbH	Anzahl	0	0	0	0	0
Absatz Stadtwerke Goch GmbH						
Strom	MWh	86.232	95.741	90.023	68.928	64.214
Gas	MWh	314.674	247.180	162.705	199.389	199.199
Wasser	Tm ³	2.243	2.166	2.189	2.181	2.147
Fahrgäste Stadtwerke Goch GmbH	Anzahl	721.000	728.000	730.000	733.000	711.000
Besucher Stadtwerke Goch Bäder GmbH						
GochNess insgesamt	Anzahl	352.833	341.405	336.154	312.161	328.454
Saunalandschaft	Anzahl	60.367	61.536	61.256	58.027	56.579
Wasserlandschaft	Anzahl	205.486	193.127	210.494	189.585	199.973
Naturfreibad	Anzahl	19.942	17.992	7.120	12.071	17.799
Schulen und Vereine	Anzahl	67.038	68.750	57.284	52.478	54.103

* Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildende

Vorwort der Geschäftsführung

Unternehmensporträt

miteinander-Leistungen
 Organe der Gesellschaft
 Leitthema „miteinander wirken“

Zusammenfassung der Lageberichte

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur
 Unternehmensstruktur
 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene
 Rahmenbedingungen
 Beschaffung
 Netzbetrieb
 Energievertrieb
 Wasserförderung und -verkauf
 Energieerzeugung
 Öffentlicher Personennahverkehr
 Bäderbetrieb
 Umsatz- und Ertragsentwicklung
 Finanzlage und Bilanzstruktur
 Mitarbeiter
 Region
 Risiko- und Chancenbericht
 Prognosebericht

Bericht des Aufsichtsrates

Jahresabschluss

Bilanzen Aktiva
 Bilanzen Passiva
 Gewinn- und Verlustrechnungen

6

10

10

12

13

16

16

18

19

20

21

23

24

25

25

28

29

31

33

34

35

36

40

42

42

44

46

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Goch
 Unternehmensgruppe GmbH
 Klever Str 26-28
 47574 Goch

Tel.: 0 28 23 – 93 10 – 0
 Fax: 0 28 23 – 93 10 - 139
 www.stadtwerke-goch.de

Verantwortlich:
 Carlo Marks, Geschäftsführer

**Konzept, Redaktion, Text,
 Gestaltung, Satz und Litho**

Stadtwerke Goch
 Unternehmensgruppe GmbH
 Finanz:Dialog, Buxtehude
 ef+p, Düsseldorf

Fotos

Stadtwerke Goch
 Unternehmensgruppe GmbH
 Thomas Momsen Fotografie, Uedem

Druck und Verarbeitung

DRUCK_DAT GmbH, Goch

Redaktionsschluss
 18. Oktober 2017





miteinander punkten



...Zauberhaftes von

PETER

Das Haus der Geschenke

Hier nicht

„Mit der *miteinanderKarte* bieten die Stadtwerke Goch eine Kundenkarte an, von der wir alle *miteinander* profitieren. Unsere Kunden sparen beim Einkaufen – und kommen wieder lieber in die Stadt, als nur im Internet zu shoppen. Und wir freuen uns über treue Kunden und eine attraktive Innenstadt.“

*Karin Arntz, Inhaberin Geschenkehaus Peters, einem von 33 Kundenkarten-Partnern, mit Petra Kellenaers, zuständig für die Beratung zur *miteinanderKarte* bei der Stadtwerke Goch*



Die Geschäftsführung der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH
(v.l.n.r.): Dietmar Arts, Carlo Marks, Sandra Denissen, Frank Bollig

Restrukturierung zahlt sich mit Rekordgewinn aus

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Lokalpolitiker,

die Gocher Stadtwerkegesellschaften haben in den letzten Jahren trotz tiefgreifender Umfeldveränderungen infolge politisch initiiert regulatorischer Vorgaben eine bemerkenswerte Entwicklung zurückgelegt. 2010 hatten verschiedene Sondereffekte zum höchsten Verlust in der Unternehmensgeschichte geführt. Im darauffolgenden Jahr leiteten wir einen umfassenden Neustrukturierungsprozess mit dem Ziel ein, den Herausforderungen des Marktumfelds gerecht zu werden und für unsere Kunden kostengünstige Energie bereitzustellen, den sozialen Zusammenhalt zu stützen und gleichzeitig unseren Beitrag zur Finanzierung des städtischen Haushalts zu leisten.

Strategische Weichenstellungen bewirken nachhaltige Ergebnisverbesserung

Nach zwei Geschäftsperioden mit positiven Ergebnissen auf niedrigerem Niveau schlugen sich die Resultate der vorgenommenen Weichenstellungen erstmals 2013 deutlich sichtbar im Ergebnis der Holdinggesellschaft Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH nieder. 2015 haben wir uns mit dem Ausstieg aus der Kraftwerksbeteiligung GEKKO in Hamm noch von einer „Altlast“ befreit. Dieser vorerst letzte wesentliche Entwicklungsschritt drückte zwar kurzfristig auf das Jahresergebnis. Für die Folgejahre – so hatten wir prognostiziert – würde er jedoch deutliche wirtschaftliche Verbesserungen mit sich bringen.

Das hat sich bereits im zurückliegenden Jahr, über das wir Ihnen mit diesem Geschäftsbericht 2016 Rechenschaft ablegen, eindrucksvoll bestätigt: Der Jahresüberschuss der Holding, in dem die Ergebnisse der anderen Stadtwerkegesellschaften enthalten sind, sprang auf über 2,5 Mio. € und hat sich mehr als verdreifacht. Damit hat er ein Allzeithoch erklommen, das die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 2004 (1,3 Mio. €) weit übertrifft.

Neben dem erfreulich verlaufenen operativen Geschäft kam dem Ergebnis der noch verbliebene steuerliche Verlustvortrag aus dem Krisenjahr 2010 zugute. Durch die positiven Jahresergebnisse der Folgejahre ist er nun aufgebraucht, sodass wir künftig Gewerbe- und Körperschaftsteuer abführen. Deshalb wird sich das Ergebnis der SWG Unternehmensgruppe GmbH im Vergleich zum Vorjahr halbieren. Für die Folgeperioden erwarten wir weiterhin stabile Ergebnisse auf hohem Niveau.

Es muss uns dafür in einem immer schwieriger werdenden Umfeld jedoch nicht nur gelingen, Vertriebsfolge zu verstetigen und Kostenstrukturen auf niedrigerem Niveau zu halten, sondern auch neue Bereiche und Geschäftsfelder zu entwickeln und am Markt zu etablieren.

Besondere Leistungen im Geschäftsjahr 2016

Ein kurzer Blick auf wesentliche Ereignisse, über die wir in diesem Bericht ausführlich sprechen:

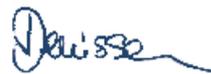
- Unsere Strompreise blieben zum Jahresbeginn 2016 gegenüber der Vorperiode unverändert. Höhere staatlich geregelte Umlagen, Abgaben und Netznutzungsentgelte konnten wir durch niedrigere Bezugskosten auffangen.
- Mit einer Gas-Preissenkung um circa 15% zur Jahresmitte haben wir sinkende Bezugskosten an unsere Kunden weitergegeben.
- In unseren drei Sparten Strom, Gas und Wasser wurden wir erstmalig mit dem begehrten Label „TOP Lokalversorger“ ausgezeichnet.
- Zwei Sonderprojekte haben wir in der Sparte Netzbetrieb in Angriff genommen – die Verlegung von Wasserrohrleitungen im südlichen Bereich von Kessel zur zusätzlichen Absicherung der Versorgung aus dem Wasserkwerk Scheidal und die Wohngebieterschließung des Geländes der ehemaligen Reichswaldkaserne auf Gocher Stadtgebiet.
- Schon im ersten Jahr nach der Einführung eines Energiemanagementsystems haben wir wesentliche Einsparungen erzielt.
- Im Zeitraum 2014 bis 2016 haben wir umfangreiche Renovierungen, Umgestaltungen und technische Verbesserungen im Freizeitbad GochNess vorgenommen und dafür insgesamt 2,8 Mio. € investiert.
- Insgesamt fünf neue Arbeitsplätze haben wir in der Stadtwerke Goch GmbH (SWG) und in der Stadtwerke Goch Bäder GmbH geschaffen.
- Bei der SWG führten wir ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) ein. Mit seiner Hilfe wird die systematische Ausgestaltung und Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unter Einbeziehung der Mitarbeiter organisiert.
- Durch Auftragsvergaben, Konzessionsabgaben, die Verlustübernahme aus dem Badbetrieb und dem ÖPNV sowie Spenden und Sponsoring kamen der Region 2016 rund 8,4 Mio. € zugute.

Als Leitthema unseres diesjährigen Geschäftsberichts haben wir „miteinander wirken“ gewählt. Wir lassen Menschen über das Miteinander in der Region und die Zusammenarbeit mit uns als lokalem Versorger zu Wort kommen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 13.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern, den Lokalpolitikern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für das vertrauensvolle Miteinander!



Carlo Marks
Geschäftsführer



Sandra Denissen
Prokuristin
Leiterin Geschäftsbereich
Unternehmenssteuerung und -entwicklung

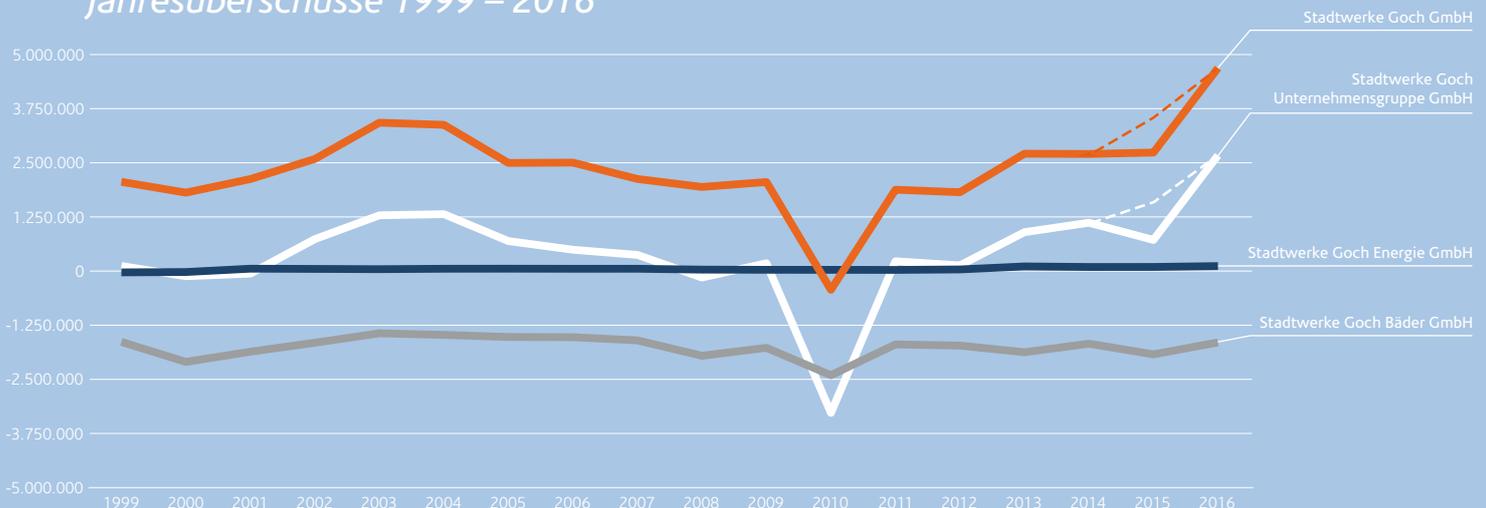


Frank Bollig
Prokurist
Leiter Geschäftsbereich Energie



Dietmar Arts
Prokurist
Leiter Fachbereich Finanzen

Jahresüberschüsse 1999 – 2016



— — — — — Ohne die Belastung aus dem Ausstieg aus der GEKKO-Kraftwerksbeteiligung hätte das Ergebnis der SWG 2015 knapp 3,6 Mio. € und das der SWG Unternehmensgruppe knapp 1,6 Mio. € betragen, was bereits Höchstwerte bedeutet hätte.



miteinander in die Tiefe gehen



„Wenn es um die Tiefbau-Arbeiten für die Verlegung von Leitungen geht, sind wir der zuverlässige Partner für die Stadtwerke. *miteinander* engagieren wir uns für eine sichere Versorgung der Gocher mit Strom, Gas oder Wasser.“

Johannes Willems, Prokurist bei Horlemann, mit Jürgen Görtz, Leiter Netzservice Gas/Wasser der Stadtwerke Goch

miteinander- Leistungen zum Wohl der Bürger

Die reibungslose und komfortable Versorgung der Einwohner von Goch und seiner angrenzenden Regionen mit Infrastruktur- und Komfortdienstleistungen ist die Aufgabe der Gocher Stadtwerkegesellschaften. Unser Denken und Handeln ist Ergebnis einer gemeinsamen Haltung: Wir sind da – für einander und unsere Kunden.

Als kommunales Versorgungsunternehmen pflegen wir den permanenten Dialog mit ihnen und bieten einen verlässlichen Service. Mit dieser Haltung schaffen wir die Grundlage für Nähe und Vertrauen.

Mit einem Gruppenumsatz von rund 38 Mio. € und gut 100 Mitarbeitern gehören wir zu den mittelständischen Stadtwerken. Wir sind vielfältig unternehmerisch tätig und bieten umfassende Leistungen der Daseinsvorsorge an:

miteinander STROM

Günstige Preise und bester Service zeichnen miteinander Strom aus. Abgestimmt auf die Bedürfnisse ihrer Privat- und Geschäftskunden bietet die Stadtwerke Goch GmbH ein breites Spektrum verschiedener Stromprodukte.

Gelieferte Strommenge: 64.214 Megawattstunden (MWh)

Umsatz: 13.552.000 €

Kundenzahl: 12.718

Eigenerzeugung: 44.000 Megawattstunden (MWh) Strom und 88.000 Tonnen Dampf für 14.500 Haushalte in einem Biomasse-Heizkraftwerk (im GBE-Verbund), 36 Blockheizkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 789 Kilowatt (kW) sowie 1.497 MWh durch 24 Photovoltaikanlagen

miteinander WASSER

Das Trinkwasser für Goch wird als Grundwasser im Reichswald und im Kalbecker Forst gewonnen und in unseren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck geringfügig schonend aufbereitet. Das moderne Leitungsnetz, die Förderung des ökologischen Landbaus in den Gewinnungsregionen und strengste Kontrollen sichern die erstklassige Qualität.

Gelieferte Wassermenge: 2.147.000 Kubikmeter (m³)

Umsatz: 3.546.000 €

Kundenzahl: 10.556

miteinander ERDGAS

Das von den Stadtwerken Goch gelieferte Erdgas vereint Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit. Für Privat- und Geschäftskunden bieten wir verschiedene Produkte an und garantieren kompetente Beratung.

Gelieferte Gasmenge: 199.199 MWh
Umsatz: 10.354.000 €
Kundenzahl: 7.510



Ungeheuren Badespaß und sagenhaften Saunegenuss bietet seit dem Jahr 2000 das von der Stadtwerke Goch Bäder GmbH betriebene Freizeitbad GochNess. Besonderes Highlight mit Anziehungskraft weit über die Grenzen des Kreises Kleve hinaus ist die großzügige Saunalandschaft inklusive Badesees mit Sandstrand unter niederrheinischem Himmel.

Badbesucher: 328.454
Umsatz: 2.627.000 €



Die Stadt Goch verfügt über einen eigenen kommunalen Öffentlichen Personennahverkehr: Der von uns unterhaltene Gocher Stadtbus stellt mit acht Linien die Anbindung der zugehörigen Ortschaften an die Stadt sicher. Mit der Ausführung der Beförderungsdienstleistung sind zwei Gocher Unternehmen beauftragt.

Fahrgäste: 711.000
Umsatz: 637.000 €



Parkscheinautomaten

Als Dienstleister für ihre Stadt hat die Stadtwerke Goch GmbH im Frühjahr 2015 ein Parkraumbewirtschaftungskonzept entwickelt, das eine bessere Verkehrslenkung, Verfügbarkeit von Parkmöglichkeiten und zusätzliche Einnahmen für den städtischen Haushalt zum Ziel hat. So wurde durch den Rat der Stadt Goch, nach fraktionsübergreifender Zustimmung, zum 1. Mai 2015 die Wiedereinführung von Parkgebühren beschlossen.

In der Folge wurden im Innenstadtbereich 56 Parkscheinautomaten mit Investitionskosten von circa 500.000 € errichtet. Neben der Finanzierung stellen die Stadtwerke Goch auch die technische Betriebsfähigkeit, Wartung und regelmäßige Entleerung der Parkscheinautomaten sicher.



Weitere Unternehmenskennzahlen (gerundete Werte)

- **Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH**
Umsatz: 1.952.000 €
Jahresergebnis: 720.000 €
- **Stadtwerke Goch GmbH**
Umsatz: 31.455.000 €
Jahresergebnis: 4.692.000 €*^{*}
- **Stadtwerke Goch Bäder GmbH**
Umsatz: 2.627.000 €
Jahresergebnis: -1.648.000 €**^{**}
- **Stadtwerke Goch Energie GmbH**
Umsatz: 2.001.000 €
Jahresergebnis: 116.000 €
- **Gesamte Unternehmensgruppe**
Umsatz: 38.035.000 €
Investitionen: 4.278.000 €
Auftragsvergabe lokal/regional: 5.400.000 €

* Der Gewinn wurde aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH abgeführt.

** Der Verlust wurde von der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH ausgeglichen.

Sämtliche Zahlenangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung

Carlo Marks

Dipl.-Vw (FH)
Geschäftsführer der Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH

Dietmar Arts

Staatlich geprüfter Betriebswirt
Prokurist, Leiter Fachbereich Finanzen

Frank Bollig

Diplom-Ingenieur für Versorgungstechnik
Prokurist, Leiter Geschäftsbereich Energie

Sandra Denissen

Master of Science, Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften
Prokuristin, Leiterin Geschäftsbereich Unternehmens-
steuerung und -entwicklung

Aufsichtsrat

Dr. Klaus Völling

Vorsitzender
Architekt

Klaus-Dieter Nikutowski

Key Account Manager

Jürgen Venmanns

Stellvertretender
Vorsitzender
Sparkassenbetriebswirt

Christian Peters

Diplom-Wirtschaftsjurist

Andreas Sprenger

Maschinenbauingenieur

Wilhelm Arians

Soldat a.D.

Klemens Spronk

Finanzbeamter

Peter Berends*

Elektroinstallateurmeister

Jürgen Stoffelen

Dipl.-Ingenieur

Evelyn Billion

Kaufmännische Angestellte

Udo Wenekers

Lehrer

Karl-Heinz Bremer

Großhandelskaufmann

Detlef Werner

Dipl.-Pflegewirt

Hermann-Josef Brendieck

Heilerzieher

Swen Wessels

Elektrotechnikermeister

Günter Heursen*

Kommunalbeamter

* Arbeitnehmervertreter

Ulrich Knickrehm

Bürgermeister

Marcel Lück

DV-Techniker

„miteinander wirken“

Wir tragen bei zum Miteinander in Goch

Mit Herzblut für Lebensqualität

Die Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH ist zu 100% in städtischer Hand. Wir sind damit Teil einer außergewöhnlichen Vision der bürgernahen Stadt Goch. Diese Vision leben wir, indem wir mehr als nur zuverlässige Dienstleistungen für die Versorgung der Gocher Bürgerinnen und Bürger erbringen. Unser Herzblut gilt dem konstruktiven Miteinander von Menschen: in der Stadt, der Region, ebenso wie in unserem Unternehmen. Ziel ist es, die Lebensqualität in unserem Gemeinwesen zu steigern, den Gemeinsinn zu stärken und damit das Miteinander zu fördern.

Die Zukunft miteinander gestalten

Große Worte? Die Stadt Goch hat sich das Miteinander plakativ auf ihre Fahnen geschrieben. Sie verfolgt die Vision einer modernen, zukunftsorientierten, weltoffenen Stadt, eine Vision für das Miteinander von Menschen, das die Individuellen Begabungen jedes Einzelnen nutzbar macht und die Identität der Stadt ausmacht.

Die in Goch lebenden Bürgerinnen und Bürger, Handwerk, Gewerbe, Unternehmen, Vereine, Interessengruppen und sonstige Institutionen formen die Stadt mit ihrer Persönlichkeit und machen sie erst zu dem, was sie ausmacht: eine lebendige Gemeinschaft aus Persönlichkeiten. Diese Vielfalt an Menschen ist für Goch Chance und Herausforderung, im Miteinander Kräfte freizusetzen, zum Wohle aller in der Kommune.

Unser Beitrag für die miteinander Stadt

Als Teil der miteinander Stadt möchten wir diese Idee über unsere miteinander Produkte, unsere Investitionen, die zahlreichen Projekte und finanziellen Beiträge zum Haushalt der Stadt hinaus weiter mit Leben füllen: mit unserem Engagement für Vereine, Schulen und Veranstaltungen im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich, und mit unserem klaren Bekenntnis für ein Miteinander.

Deshalb haben wir „miteinander wirken“ zum Leitthema unseres diesjährigen Geschäftsberichts gemacht. An sehr unterschiedlichen Beispielen zeigen wir auf, was miteinander für uns bedeutet. Wir lassen dabei Menschen zu Wort kommen, die in unserer und für unsere Stadt agieren. Mit Aussagen über das Miteinander in der Region und die Zusammenarbeit mit uns als lokalem Versorger.

Ob für Kundinnen und Kunden, Partner oder Mitarbeiter – unser Handeln hat ein klares Selbstverständnis: „miteinander wirken“. Für Goch und die Region.



A photograph of a person wearing a brown jacket, standing in front of a large industrial building. The building has a white facade and prominent blue structural beams. The scene is brightly lit, suggesting an outdoor setting. The person's arm and shoulder are visible on the right side of the frame.

miteinander Dampf machen



„Klimaziele werden nicht von alleine erreicht. Da braucht es Menschen, die *miteinander* anpacken. So wie wir von der Gocher Bioenergie. Hier arbeiten Nähr-Engel, Koehler Renewable Energy und die Stadtwerke Goch Hand in Hand. Für umweltfreundliche Energiegewinnung und für die Lebensqualität aller Gocher und Nicht-Gocher.“

Anton van den Boom, Mitglied der Geschäftsführung der GBE – Gocher Bioenergie GmbH, mit Carlo Marks, Geschäftsführer Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Rekordergebnis krönt erfolgreiches Geschäftsjahr

Für die einzelnen Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe im Holdingverbund besteht jeweils ein Einzelabschluss mit Lagebericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Letztere sind für die vier Kerngesellschaften am Ende dieses Geschäftsberichts wiedergegeben. Auf den nachfolgenden Seiten haben wir die wichtigsten Inhalte der verschiedenen Lageberichte nach Gesellschaften bzw. Geschäftssparten unterteilt zusammengefasst und mit weiteren Themen angereichert.

► Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Unternehmensverbund für Daseinsvorsorge
und Lebensqualität

Vier Gesellschaften fürs Kerngeschäft

Die **Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH (SWG Unternehmensgruppe)** ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft, deren Anteile zu 100% von der Stadt Goch gehalten werden. Sie steht einer Reihe von Stadtwerkegesellschaften vor, die mit der Erfüllung verschiedener öffentlicher Aufgaben der Daseinsvorsorge betraut sind. Die Führungsgesellschaft nimmt Zentral- und Querschnittsfunktionen – unter anderem Finanzen und Personal – wahr (zusammengefasst im Organisationsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung) und lenkt die beiden direkten Tochtergesellschaften Stadtwerke Goch GmbH und Stadtwerke Goch Bäder GmbH sowie einige Enkelgesellschaften.



Bedeutendste Einzelgesellschaft ist die **Stadtwerke Goch GmbH (SWG)** mit dem bei weitem größten Umsatz und dem höchsten Ergebnisbeitrag. Sie vertreibt Strom, Gas und Wasser an Privat- und Geschäftskunden in Goch. Außerdem ist sie Eigentümerin und Betreiberin des Strom-Niederspannungsnetzes in Goch-Stadt sowie des Gasverteilnetzes in Goch inklusive Ortsteilen. Im Gocher Umland ist die SWG Miteigentümerin des Strom-Niederspannungs- und des -Mittelspannungsnetzes. Des Weiteren ist sie Pächterin des Gasverteilnetzes in Kranenburg. Ferner betreibt sie das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer den Ortsteilen Nierswalde und Hülm. Schließlich ist die Gesellschaft für das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und Umland sowie für den Öffentlichen Personennahverkehr (Gocher Stadtbus) verantwortlich.

Zweite direkte Tochtergesellschaft der SWG Unternehmensgruppe ist die **Stadtwerke Goch Bäder GmbH (SWG Bäder)**. Sie betreibt im Gocher Ortsteil Kessel das Hallen-Freizeitbad GochNess mit Sauna und Gastronomie sowie angrenzend ein Freibad an einem Natursee.

Der **Stadtwerke Goch Energie GmbH (SWG Energie)** (Tochtergesellschaft der SWG) unterliegt der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Strom und Wasser. Zur Energieerzeugung dienen Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke (BHKW). Die Gewinnung und Aufbereitung von Trinkwasser erfolgt in den beiden Wasserwerken Scheidal und Kalbeck.

Weitere Beteiligungen erweitern das Tätigkeitsspektrum

Neben den beschriebenen Kerngesellschaften bestehen (abgesehen von einer Verwaltungsgesellschaft) noch folgende Unternehmensbeteiligungen:

Eine weitere 100%ige Tochter der SWG Unternehmensgruppe ist die **Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH (VVG)**. Sie wurde ursprünglich gegründet, um Grundstücksgeschäfte für die Stadt Goch abzuwickeln. Inzwischen wurde das aktive Geschäft der VVG eingestellt und auf die GO! – Die Gocher Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übertragen, die als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Goch ihre Grundstücksgeschäfte abwickelt. Die VVG verwaltet aktuell nur noch Altfälle, die aus steuerlichen Gründen nicht auf die GO! übertragen werden konnten, und ist für unseren Stadtwerkerverbund von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung.

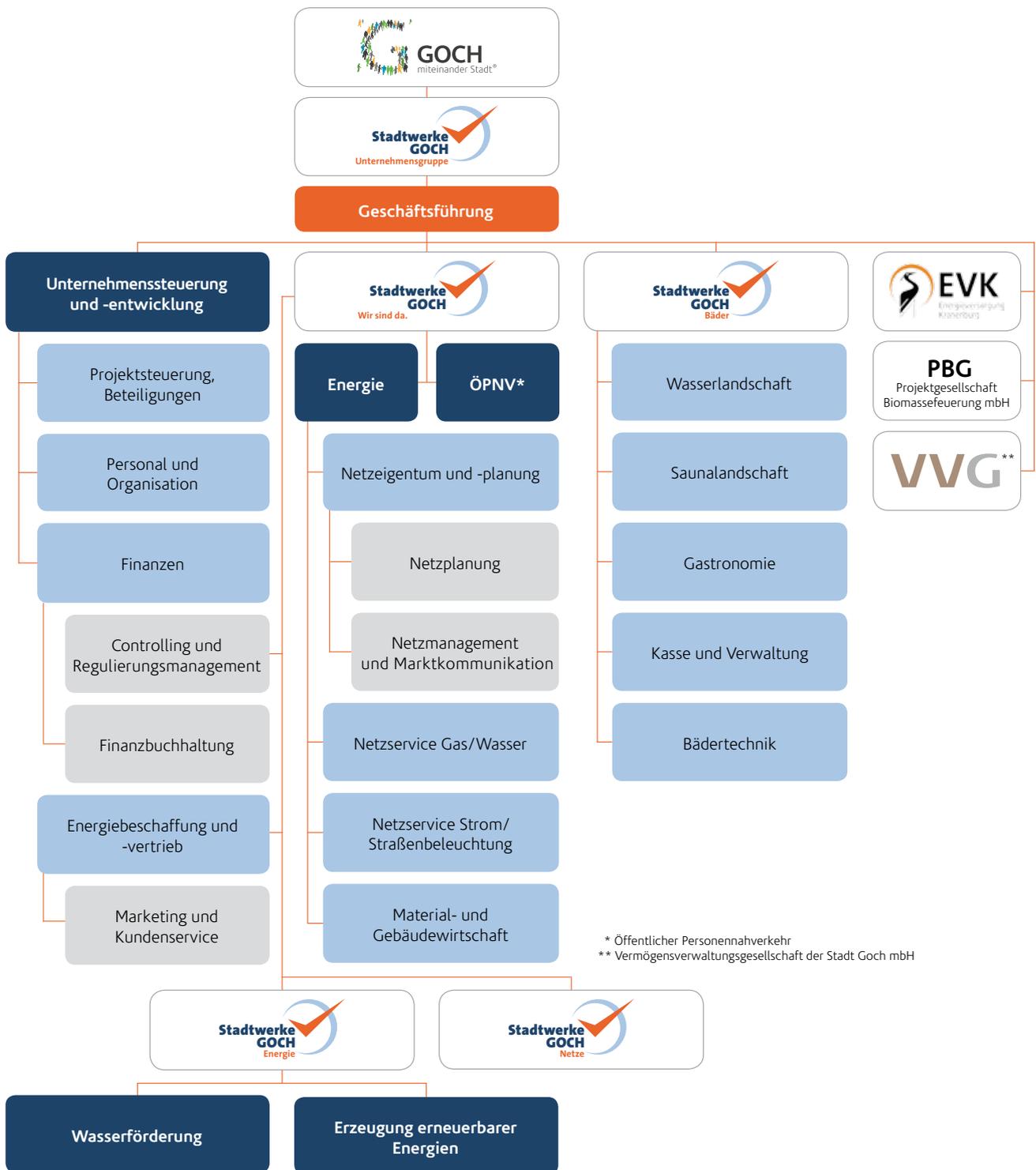
Die Anfang 2015 gegründete Netzeigentumsgesellschaft **Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG (SWG Netze)** ist Mehrheitseigentümerin (SWG-Anteil 74,9% – die restlichen 25,1% liegen bei der Innogy SE) des Strom-Mittelspannungsnetzes in Goch-Stadt und Ortsteilen.

Die Netzgesellschaft ist außerdem Eigentümerin der Nieder- und Mittelspannungsnetze in den Ortsteilen Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf, die weiterhin von der RWE-Tochter Westnetz GmbH als Unterpächter betrieben werden. Die SWG erbringt für Westnetz Dienstleistungen, zum Beispiel bei Hausanschlüssen, und ist damit gegenüber Hausbesitzern präsent.

Mit 46% ist die SWG Unternehmensgruppe an der **Energieversorgung Kranenburg GmbH (EVK)** mit Sitz ebendort beteiligt, die für die Versorgung des Kranenburger Gemeindegebietes mit Energie zuständig ist. Neben der SWG halten die Krefelder SWK ENERGIE GmbH (44%) sowie die Gemeinde Kranenburg (10%) die weiteren Anteile an der Gesellschaft. An der zum 1. Januar 2015 ins Leben gerufenen **Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG (EVK Netze)** ist die EVK mit 74,9% beteiligt und entsprechender Miteigentümer am Stromnetz in unserer Nachbargemeinde.



Zusammen mit der Gocher Nähr-Engel GmbH, einem international führenden Hersteller von Trockenkartoffelerzeugnissen, ist die SWG Unternehmensgruppe gleichberechtigter Gesellschafter der **PBG – Projektgesellschaft Biomassefeuerung Goch GmbH**. Diese ist mit 20% an der Betreibergesellschaft GBE – Gocher Bioenergie GmbH des in direkter Nähe befindlichen Biomasseheizkraftwerks beteiligt. Mehrheitsgesellschafter der GBE ist mit 80% die Koehler Renewable Energy GmbH, Oberkirch im Schwarzwald, eine Tochtergesellschaft der Koehler Holding GmbH & Co. KG.



► Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutsche Wirtschaft prosperiert – Energiegesetze stark in Bewegung

Gesunde Wirtschaftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2016 in einem unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeld solide gewachsen: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm preisbereinigt um 1,9% zu, nach einem Anstieg um 1,7% im vorangegangenen Jahr. Die Entwicklung wurde von der Binnennachfrage getragen. Vor allem die staatlichen (4,2%) und privaten (2,0%) Konsumausgaben, aber auch die Bauinvestitionen (3,1%) legten kräftig zu. Auch die Investitionen in Ausrüstungen lagen 1,7% über dem Vorjahr. Mit der starken Binnennachfrage nahmen die Importe stärker zu als die Exporte, so dass der Wachstumsbeitrag des Außenhandels leicht negativ ausfiel. Gebremst wurde das BIP-Wachstum in der Berichtsperiode durch einen Vorratsabbau (-0,4 Prozentpunkte) und einen negativen (-0,1 Prozentpunkte) Außenbeitrag (Differenz zwischen Exporten und Importen). Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,5% höher als im Vorjahr; die Importe legten im gleichen Zeitraum stärker zu (3,4%). Auch der Arbeitsmarkt hat sich 2016 günstig entwickelt: Die Zahl der Erwerbstätigen stieg von 43,0 Millionen auf insgesamt 43,5 Millionen, und die Zahl der arbeitslosen Menschen ist erneut gesunken – die Arbeitslosigkeit lag mit 6,1% auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Vielfältige neue und novellierte Gesetze im Energiesektor

Für unsere Stadtwerke-Gruppe sind auf der Erzeugungsseite insbesondere die Regularien für die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2016 waren wir durchgehend Unsicherheiten hinsichtlich der zu erwartenden Regelungen zur KWK-Förderung ausgesetzt. Die zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Änderungen zum gerade erst im Januar 2016 novellierten **KWK-Gesetz** bringen deutlich verbesserte Förderkonditionen für gasbefeuerte neue KWK-Anlagen mit sich. Kohlebefeuerte Anlagen werden nicht mehr gefördert. Die Gesetzesanpassungen treffen die SWG mit ihren derzeitigen Anlagen weder positiv noch negativ.

Im Laufe des Berichtsjahres kamen weitere wichtige Gesetzesvorhaben zum Abschluss, darunter das **Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende**. Mit dem Kerninhalt des Messstellenbetriebsgesetzes wird es langfristig sehr deutlich in die Rollen von Netzbetrieb und Lieferanten eingreifen.

Das **Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes** (Strommarktgesetz) beinhaltet Regelungen zu einer Vielzahl von Einzelaspekten (zum Beispiel freie wettbewerbliche

Strompreisbildung, Flexibilitätssteigerung durch Lastmanagementmaßnahmen, erneuerbare Energien, Ladeinfrastruktur für Elektromobile, Einführung einer Kapazitätsreserve, Sicherheitsbereitschaft für Braunkohlekraftwerke). In seiner Gesamtheit hat es die kosteneffiziente und umweltverträgliche Weiterentwicklung der Stromversorgung sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit bei der Transformation des Energieversorgungssystems zum Ziel. Im Zuge der Umsetzung des Strommarktgesetzes werden diverse nachgelagerte Gesetze und Verordnungen angepasst. Wir werden die Entwicklungen beobachten und eventuelle Auswirkungen auf unsere Erzeugungs- und Beschaffungsstrategie prüfen.

Die zum 1. Januar 2017 in Kraft getretene **Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2017)** stellt die Förderung auf eine neue Grundlage. An die Stelle garantierter Einspeisevergütungen tritt ein wettbewerbliches Ausschreibungsregime.

Die Energie- und Stromsteuer stellt für uns als kommunales Unternehmen eine gewichtige Belastung dar. Die Ermittlung des Steueraufkommens ist komplex. Gleichzeitig bietet die Berücksichtigung sämtlicher Begünstigungsmöglichkeiten ein enormes Sparpotenzial. Momentan plant der Gesetzgeber die **Novellierung des Energie- und Stromsteuergesetzes**. Mit ihr werden in erster Linie nationale Steuerbegünstigungen an das 2014 novellierte EU-Beihilferecht und die EU-Energiesteuer-richtlinie angepasst. Es ist abzuwarten, wie die EU-Kommission in Brüssel auf die Novellierung reagieren und wie die Finanzverwaltung das Gesetz in Zukunft interpretieren wird. Insofern ist ein Ende der Dauerbaustelle Energie- und Stromsteuerrecht noch nicht abzusehen.

Das Bundeskabinett hat im Mai 2016 das **Programm zur Förderung der Elektromobilität** beschlossen. Neben Steuervorteilen und Kaufprämien wird in dem Paket der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge vorangetrieben. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung mit bundesweit 5.000 Schnellladestationen und 10.000 Normalladestationen. Für das Förderprogramm mit der Laufzeit von 2017 bis 2020 werden insgesamt 300 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Als Betreiber von Strom- und Gasnetzen unterliegt die SWG dem auf der Anreizregulierungsverordnung basierenden Prinzip des simulierten Wettbewerbs. Hierbei werden die Erlöse des Netzbetreibers bereits vor einer sich über fünf Jahre erstreckenden Regulierungsperiode fixiert und innerhalb dieser Zeitspanne stetig abgeschmolzen, um Anreize zur Kosteneffizienz zu erzeugen. Am 17. September 2016 ist mit einiger Verzögerung eine **Novelle der Anreizregulierungsverordnung (ARegV)** in Kraft getreten. Diese entfaltet ihre Wirkung ab der dritten Regulierungsperiode (Strom 2019-2023, Gas 2018-2022).

Die neue Verordnung beseitigt einen bisherigen Systemfehler der Anreizregulierung durch die Einführung eines Kapitalkostenabgleichs, bei dem – im Unterschied zur alten Regelung – die künftigen Investitionskosten ohne Zeitverzug über die Netzentgelte refinanziert werden können. Andererseits entfällt durch den Systemwechsel vom Budgetprinzip zum Kapitalkostenabgleich ein großer Teil der positiven Sockeleffekte für die von 2007 bis 2016 getätigten Investitionen. Dies entwertet angesichts einer relativ kurzen, auf die dritte Regulierungsperiode beschränkten Übergangszeit bestehendes Netzvermögen, zumal der Refinanzierungszeitraum bei Netzinvestitionen in der Regel über Jahrzehnte reicht.

Am 5. Oktober 2016 hat die Bundesnetzagentur die Sätze der **Eigenkapitalverzinsung für Netzinvestitionen** für die dritte Regulierungsperiode veröffentlicht. Sie wurden erheblich reduziert (für Neuanlagen von 9,05% auf 6,91% und für Altanlagen von 7,14% auf 5,12%), wodurch die Rentabilität der Netzinvestitionen entsprechend sinkt. Es bleibt abzuwarten, wie letztlich das Gesamtpaket der Netzregulierung ausgestaltet sein wird, nachdem die noch zu bestimmenden individuellen Effizienzvorgaben und sektoralen Produktivitätsvorgaben festgelegt worden sind. Die Verteilnetzbetreiber stehen jedenfalls vor enormen Herausforderungen hinsichtlich Netzmodernisierung und -ausbau, um den in zunehmendem Maße dezentral erzeugten Strom aus Windkraft- und Solaranlagen in ihre Netze einzubinden.

Regelungen im ÖPNV stabil

Im Geschäftsbereich Verkehr haben ebenfalls die branchenspezifischen rechtlichen und wettbewerblichen Regelungen einen bedeutenderen Einfluss als die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dabei geht es insbesondere um die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und um die Vergabebedingungen für Konzessionen. Auch im Geschäftsjahr 2016 basierte der Betrieb des Gocher Stadtbusses auf der vom Rat der Stadt Goch vor Inkrafttreten der EU-Verordnung 1370/07 erteilten **Betrauerung zur Erbringung von Nahverkehrsleistungen**. Sie sichert die Finanzierung und gilt bis zum 2. Dezember 2019. Vor Genehmigungswettbewerb schützt sie allerdings nicht.

Das aktuell gültige **Personenbeförderungsgesetz (PBefG)** ermöglicht weiterhin die Direktvergabe eines Aufgabenträgers (Kreise, kreisfreie Städte und Zweckverbände) an sein eigenes Unternehmen. Es stärkt die Position der Aufgabenträger

und das Planungsinstrument Nahverkehrsplan (NVP), das den öffentlichen Verkehrsinteressen und -bedürfnissen für den jeweiligen Zuständigkeitsbereich dient. Durch den NVP kann der Aufgabenträger Qualitätsanforderungen definieren, um nicht kundengerechte Angebote oder die selektive Beschränkung auf die lukrativsten Buslinien auszuschließen.

► Beschaffung

Hoher externer Beschaffungsanteil an der Leistungserbringung

Strom- und Gasbezug zur Optimierung ausgelagert

Die Bezugskosten für Strom und Gas sanken 2016 im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere bei Gas waren die Handelspreise für die Folgejahre im Frühjahr 2016 deutlich niedriger, sodass wir bereits Teilmengen für die Zeit bis 2019 gekauft haben. Danach stiegen die Preise erneut deutlich an.

Günstigere Strombezugpreise eröffneten uns die Möglichkeit, zum 1. Januar 2016 eingetretene Steigerungen von Abgaben, Umlagen und Netznutzungsentgelten zu kompensieren und die Tarifpreise stabil zu halten.

Den gesamten Strom- und Gasbedarf der Stadtwerke-Goch-Gruppe haben wir im Berichtsjahr über die gemeinsam mit anderen kommunalen Energieversorgern getragene Beschaffungsgesellschaft Quantum GmbH gedeckt. Die von Ratingen aus operierende Gesellschaft hat die Aufgabe, die von den Gesellschaftern bestellten Energiemengen zu verhandeln, verbindlich zu kontrahieren und fristgerecht zu liefern. Mit der Quantum können durch Bündelung größere Mengen kostengünstig beschafft werden. Zudem ist eine Saldierung von Einkäufen und Verkäufen möglich, um Transaktionskosten zu reduzieren.

Der restliche Teil des Strombedarfs wird durch eigene Erzeugungsanlagen und von Stromeinspeisungen Dritter (BHKWs und Photovoltaikanlagen) gedeckt. Hier sind insbesondere die BHKWs im Freizeitbad GochNess sowie im Stadtwerkegebäude in der Klever Straße 26-28 mit insgesamt deutlich über 2 Mio. Kilowattstunden zu nennen.



Eine wesentliche Rolle auf der Beschaffungsseite spielen auch Bauleistungen. Mit einem regionalen Unternehmen besteht ein bis Ende 2018 laufendes Vertragsverhältnis über Tiefbauarbeiten für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung.

Trinkwasser aus eigenen Tiefenbrunnen

Das von der SWG an Endkunden gelieferte Trinkwasser wird von der SWG Energie zum größten Teil in Tiefenbrunnen im Klever Reichswald gewonnen, der mit etwa 5.100 Hektar Fläche das größte zusammenhängende Waldgebiet des Niederrheins und der größte zusammenhängende öffentliche Staatsforst in Nordrhein-Westfalen ist. Das dort gewonnene Wasser ist durch



die natürlichen Erdschichten gefiltert und hat bereits vom Ursprung her eine erstklassige Qualität. In unseren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck wird es lediglich durch Kalkmilch reguliert sowie mit Sauerstoff belüftet und schonend filtriert. Ständige Hygienekontrollen und Wasseranalysen tragen dazu bei, dass wir eine besonders hochwertige Form des Trinkwassers garantieren können.



Um dieses Qualitätsniveau auch zukünftig zu gewährleisten, engagieren wir uns für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz. Zu diesem Zweck haben wir mit den Landwirten vor Ort eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln reguliert.

ÖPNV-Leistungen am Markt beschafft

Für den Betrieb des Gocher Linienbusses und die Beförderung von Schülern hält die SWG selbst keine Fahrzeuge und kein Personal vor. Vielmehr bedienen wir uns Gocher Bus- und Taxiunternehmen und steuern den Einsatz der Fahrzeuge über flexibel gestaltete Dienstleistungsverträge.

Wartungsverträge für GochNess

Im Freizeitbad GochNess bestehen mehrere Wartungsverträge für Lüftungs-, Wasseraufbereitungs- und Gebäudesicherungsanlagen.

► Netzbetrieb

Wachsende Versorgungsnetze

Diverse neue Leitungen und Hausanschlüsse

Die SWG betreibt das Strom-Niederspannungsnetz in Goch-Stadt, die Gasverteilnetze in Goch einschließlich Ortsteilen sowie in Kranenburg, das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer den Ortsteilen Nierswalde und Hülme sowie das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und seit 2015 in der Umgebung.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Sparte Netzbetrieb lag auch 2016 in der Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsnetze und der Herstellung von Hausanschlussleitungen. Das Gocher Stromnetz wurde um 1,0 Kilometer erweitert, und 0,7 Kilometer haben wir erneuert. 28 neue Hausanschlüsse wurden gelegt und drei vom Netz genommen. Für die Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsleitungen gaben wir insgesamt 549.000 € aus und für Hausanschlüsse 79.000 €.

Das Gasversorgungsnetz nahm um 4,4 Kilometer zu. Darüber hinaus wurden 0,8 Leitungskilometer saniert. Hierfür betrugen die Kosten 562.000 €. Weiterhin haben wir 73 neue Gashaushaltsanschlüsse für 78.000 € installiert und vier Anschlüsse stillgelegt. Darüber hinaus investierten wir 83.000 € in neue Zähler.

Das Trinkwasser-Rohrnetz wurde im Jahr 2016 um 1,7 Kilometer erweitert, und weitere 3,3 Kilometer haben wir erneuert. Die Investitionen hierfür lagen bei insgesamt 978.000 €. 30 neue Wasserhausanschlüsse wurden installiert mit Ausgaben in Höhe von 230.000 € und vier stillgelegt. Auch hier investierten wir in neue Zähler, und zwar 51.000 €.



Nächtlicher Einsatz für die neue Wasserleitung im südlichen Bereich von Kessel

Sonderprojekte Wasserleitung Kessel und Baugebieterschließung Reichswaldkaserne

Durch die Vernetzung der beiden Wasserwerke Scheidal und Kalbeck der SWG Energie sowie die Vorhaltung von Wassermengen in der Behälteranlage Reuterstraße weist das Gocher Trinkwassernetz bereits heute eine hohe Versorgungssicherheit auf. Um diese weiter zu verbessern und zusätzliche Redundanzen für die Versorgung aus dem Wasserwerk Scheidal zu schaffen, wurden 2016 PE-Wasserrohrleitungen im südlichen Bereich von Kessel verlegt. Leitungen in Asperden und Goch werden folgen. Außerdem ist in den nächsten Jahren ein sukzessiver Ausbau der Leitungen parallel zu Erneuerungsmaßnahmen des Niersverbandes in diesen Bereichen vorgesehen.

Im Berichtsjahr wurden die ersten Bautätigkeiten zur Entwicklung des Geländes der ehemaligen Reichswaldkaserne auf dem Gocher Stadtgebiet zu einem neuen Wohngebiet durchgeführt. Die SWG ist als Netzbetreiber für die Verlegung von Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen im gesamten 27 Hektar großen Bauareal zuständig. Im dem als „Teil A“ bezeichneten ersten Bauabschnitt haben wir entsprechende Versorgungsanlagen verlegt. In den nächsten Jahren ist eine weitere schrittweise Bebauung und damit auch Versorgung des gesamten Gebietes vorgesehen.

Neuer Straßenbeleuchtungsvertrag

Schon in der Vergangenheit war die SWG im Auftrag der Stadt mit Leistungen zur Planung, zum Bau und Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung in „Goch-Stadt“ sowie mit der Lieferung der dazu erforderlichen Energie betraut. Nachdem wir zum 1. Januar 2015 darüber hinaus die Straßenbeleuchtungsanlagen in „Goch-Land“ übernommen hatten, sind wir seitdem alleiniger Betreiber der gesamten Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Goch.

Auf dieser Grundlage schloss die Stadt Goch mit der SWG im November 2016 einen neuen Straßenbeleuchtungsvertrag. Zu den in ihm festgeschriebenen Zielen gehören Effizienzverbesserung, ökologisch verträgliche Erneuerung sowie Erzielung von Synergien und dadurch von Kostenvorteilen durch die Betriebsführung der Stadtwerke.

Schon im Vorjahr hatten wir ein umfassendes Sanierungskonzept erarbeitet, das auch die Umstellung auf LED-Standard beinhaltet. Hierdurch soll der Stromverbrauch Schritt für Schritt gesenkt werden, was mit einer Kostensenkung für den städtischen Haushalt einhergehen wird.

Bereits 2015 wurden 231 Leuchten auf LED-Standard umgestellt, 2016 folgten weitere 154 Leuchten. Insgesamt haben wir für den Wechsel auf LED bereits 718.000 € investiert.

Die Umsatzerlöse im Bereich der Straßenbeleuchtung erhöhten sich im Berichtsjahr gemäß der im Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen der Stadt Goch und der SWG geregelten Vergütungspauschale um 34.000 € bzw. 3,9% auf 900.000 € (Vorjahr 866.000 €).

SWG Netze investiert in Leitungen und Ortsnetzstationen

Das Strom-Mittelspannungsnetz in Goch-Stadt und Ortsteilen sowie die Niederspannungsnetze in den Ortsteilen Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf befinden sich seit Anfang 2015 zu 74,9% im Eigentum der SWG Netze. Im Geschäftsjahr 2016 investierten wir 876.000 € in das Leitungsnetz, Ortsnetzstationen, Zähler und Messgeräte. Hervorzuheben sind diverse Freileitungen sowie Erneuerungen in Ortsnetzstationen (Goch und Hassum).



In Goch und Hassum wurden Ortsnetzstationen modernisiert.

Vertrieb

Eine halbe Mio. € für Netze in Kranenburg

Infolge der 46%-Beteiligung der SWG Unternehmensgruppe an der EVK und ihrer Mehrheitsbeteiligung (74,9%) an der zum 1. Januar 2015 ins Leben gerufenen EVK Netze sind wir Miteigentümer an den Strom- und Gasnetzen in unserer Nachbargemeinde. Beim Stromnetz beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 431.000 €, die größten Positionen betreffen Freileitungen und Ortsnetzstationen. Dazu kamen 84.000 € für die Gasversorgung, überwiegend für 320 Meter neue Leitungen und 36 neue Hausanschlüsse.

Unsere Mehrheitsbeteiligungen an der SWG Netze sowie die Mehrheitsbeteiligung der EVK an der EVK Netze führen Jahr für Jahr zu stabilen Erträgen, die verlässlich zum Ergebnis der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beitragen. Sie belaufen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf 245.000 € bzw. 157.000 €, werden in 2017 ausgeschüttet und als Beteiligungserträge im laufenden Jahr erfasst.

► Energievertrieb

Erstmals als „TOP-Lokalversorger“ ausgezeichnet

Zahl der Stromkunden nimmt weiter zu

In der Sparte Strom ging die von der SWG verkaufte Menge im Berichtsjahr von 68.900 MWh um circa 4.700 MWh bzw. 6,8% auf etwa 64.200 MWh zurück. Das Bild gibt jedoch nicht die allgemeine Entwicklung wieder und wird verzerrt durch den Wegfall eines Sondervertragskunden, den wir 2015 mit 5.500 MWh beliefert hatten. Bereinigt um diesen Sonderfall ist eine leichte Absatzsteigerung um 1,3% zu verzeichnen.

Zum Jahresende 2016 zählten wir 12.718 Stromkunden (Vorjahr 12.545). Der Zuwachs von 173 Neukunden entspricht einem Plus von 1,4%. In der Gesamtzahl sind viele Kunden außerhalb von Goch enthalten. Damit setzt sich der Wachstumstrend der vergangenen Jahre im Stromvertrieb außerhalb unseres Heimatgebiets erfreulicherweise fort.

Unsere Strompreise blieben zum Jahresbeginn 2016 gegenüber der Vorperiode unverändert. Höhere staatlich geregelte Umlagen, Abgaben und Netznutzungsentgelte konnten wir durch niedrigere Bezugskosten auffangen.

Am 1. Februar 2016 haben wir das neue Stromprodukt „Heimvorteil“ mit einer Erstlaufzeit von zwei Jahren eingeführt. In Verbindung mit einem Neukundenbonus in Höhe von 100 € wollen wir insbesondere ehemalige Kunden ansprechen, die in den letzten Jahren den Lieferanten gewechselt haben. Ohne Neukundenbonus steht der Tarif auch jedem Bestandskunden zur Verfügung.

Verkaufte Strom- und Gasmengen

(MWh)

Strom

2016 64.214

2015 68.928

Erdgas

2016 199.199

2015 199.389

Umsatz mit Strom und Gas

(T€)

Strom

2016 13.552

2015 13.661

Erdgas

2016 10.354

2015 10.874



Erstmals wurde der SWG die Auszeichnung „TOP Lokalversorger“ für Strom, Gas und Wasser verliehen.

Seit 2008 vergibt das unabhängige Energieverbraucherportal jährlich die Auszeichnung „TOP Lokalversorger“. Ein Siegel, das Versorger mit einem fairen Angebot an Preis und Service, Engagement für die Region und Umweltbewusstsein auszeichnet. Ende 2016 haben wir uns in den Sparten Strom, Gas und Wasser erstmalig der Prüfung gestellt – mit einem überaus positiven Ergebnis: In allen drei Sparten wurden wir mit dem begehrten Label ausgezeichnet.

Günstigere Gasbezugskosten an Kunden weitergegeben

Bei Gas blieb die Absatzmenge stabil: Sie belief sich auf 199.199 MWh nach 199.389 MWh im Vorjahr. Da das Gas in Goch überwiegend zu Heizzwecken genutzt wird, stimmt diese Entwicklung mit derjenigen der Gradtagszahlen (Maß für die klimatischen Bedingungen, das Einfluss auf den Heizwärmebedarf hat) überein.

Zum 1. Juli 2016 haben wir eine Preissenkung um circa 15% vorgenommen, mit der wir sinkende Bezugskosten an unsere Kunden weitergegeben haben. Außerdem wurde parallel zum Strom der neue Sondertarif „Heimvorteil“ mit einer Erstlaufzeit von ebenfalls zwei Jahren eingeführt, bei dem sich bis zu 30% sparen lassen.

Die SWG haben ihr Vertriebsgebiet seit einigen Jahren über die Stadtgrenzen von Goch ausgedehnt und unterhalten unter anderem seit 2013 ein eigenes Servicebüro in der Nachbargemeinde Weeze. Unter der Marke „Stadtwerke Niederrhein“ gelang es uns dadurch, im Geschäftsjahr außerhalb des Netzgebietes der SWG zahlreiche Stromneukunden hinzuzugewinnen, womit der Aufwärtstrend des Vorjahres weiter verstetigt werden konnte. In der Gassparte konnten ebenfalls außerhalb des Netzgebietes einige Neukunden akquiriert werden.

2016 hat sich die „miteinander Karte“ als Kundenkarte der SWG weiter etabliert. Mit 5.300 ausgegebenen Karten hat sie sich inzwischen als erfolgreiches Kundenakquise- und -bindungsinstrument bewährt. Karteninhaber können mit ihr nicht

nur Punkte mit Geldwert sammeln, sondern diese auch als Zahlungsmittel bei den 33 Akzeptanzstellen und an allen 56 Gocher Parkscheinautomaten verwenden. Im Berichtszeitraum haben wir durch zahlreiche Aktionen zu verschiedenen Gelegenheiten wie Karneval und dem Gocher Mai- und Brunnenfest auf die „miteinander Karte“ aufmerksam gemacht.

► Wasserförderung und -verkauf

Effiziente Bereitstellung von „miteinander Wasser“

Stabiler Trinkwasserabsatz

Die Wasser-Absatzmenge (Trink- und Brauchwasser) bezifferte sich 2016 auf 2.146.700 m³ nach 2.180.800 m³ ein Jahr zuvor. Die Differenz von 35.000 m³ (-1,6%) ergibt sich ausschließlich aus dem geringeren Brauchwasserbedarf eines Gewerbekunden. Die Trinkwasserabsatzmenge an alle anderen Privat- und Gewerbekunden lag unverändert bei 1.560.000 m³. Da die Verkaufspreise seit dem 1. Januar 2010 unverändert sind, ist auch bei den Vertriebs Erlösen keine nennenswerte Veränderung eingetreten (3.546.000 € nach 3.556.000 €). Die SWG versorgen ihre 10.556 Gocher Kunden (Vorjahr 10.521) mit Trinkwasser unter der Marke „miteinander Wasser“.

Infolge von Spülungen von Filtratrückständen und anders bedingten Verlusten ist die verkaufte Wassermenge regelmäßig geringer als die geförderte. Die von der SWG Energie in ihren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck geförderte, aufbereitete und an die SWG gelieferte Menge Trinkwasser betrug im Berichtsjahr 1.902.000 m³ (Vorjahr 1.857.000 m³; +2,4%). Im dritten (von der SWG betriebenen) Wasserwerk an der Klever Straße wurden 404.000 m³ Brauchwasser (Vorjahr 439.000 m³) gefördert.

Energieeinsparungen in der Sparte Wasser und anderen Unternehmensteilen

2015 hat die SWG Unternehmensgruppe ein Energiemanagementsystem eingeführt – insbesondere in ihrer Sparte Wasserförderung mit dem Ziel, Energie und zugleich Kosten einzusparen. Das Energiemanagement soll die Optimierung des Energieeinsatzes durch die zielorientierte Planung und Durchführung von Maßnahmen und die regelmäßige Überwachung ihrer Wirksamkeit bewirken. In der Berichtsperiode haben wir mit der Umsetzung begonnen. Wichtigstes Projekt war der Einbau von Effizienzpumpen in der Wassergewinnungsanlage Scheidal.

Schon im ersten Jahr nach der Einführung des Energiemanagements haben wir wesentliche Einsparungen erzielt – bei der Trinkwassergewinnung gut 12% pro Kubikmeter (Effizienzpumpen im Wasserwerk Kalbeck), im Verwaltungsbereich der SWG beispielsweise rund 17%, und bei der SWG Bäder knapp 5% pro Besucher.

Im laufenden Jahr sind die Fortführung der begonnenen Maßnahmen zur Optimierung des Anlagenbetriebs für alle Standorte, der Einbau von Messtechnik und die automatisierte Darstellung von Kennzahlen Arbeitsschwerpunkte der Energieteams.

► **Energieerzeugung**

Ergänzung des Strombezugs durch eigene Produktion

Stromerzeugung der SWG Energie leicht über Vorjahr

Die SWG Energie betreibt in ihrer Sparte Energieerzeugung unter anderem Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke, Expansionsanlagen für die Gasdruckregelung sowie Contracting-Heizungsanlagen.

Im Gemeindegebiet Goch werden 24 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,6 MW unterhalten. Sie haben 2016 1.497 MWh Strom erzeugt (Vorjahr 1.522 MWh). Mit dieser Strommenge können rechnerisch etwa 500 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Darüber hinaus betreiben wir 36 BHKWs an 21 Standorten mit einer Gesamtleistung von 789 kW. Mit ihnen wurden 2016 3.791 MWh Strom erzeugt (Vorjahr 3.575 MWh). Aus Steuer- und Kostenoptimierungsgründen sind diese an die Nutzer verpachtet. Das für den Betrieb benötigte Erdgas wird von uns geliefert und mit dem Pächter abgerechnet. Die in „seinem“ BHKW erzeugte Strommenge wird von ihm in seinen Liegenschaften verbraucht, und die parallel entstehende Wärme zur Beheizung genutzt. Der überschüssige Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Bei den Contracting-Anlagen sind die Umsatzerlöse in der Größenordnung von etwa 120.000 € weitgehend stabil geblieben.

Der Umsatz in der Erzeugungssparte der SWG Energie betrug 1.101.000 € (Vorjahr 1.146.000 €)

Strom und Dampf aus Biomassekraftwerk

Über die PBG (vgl. S. 17) sind wir an einem großen Biomassekraftwerk an der Klever Straße in Goch beteiligt, dessen Strom wir in unser Netz aufnehmen. Das Kraftwerk hat 2016 (wie auch 2015) 44 Mio. kWh Strom und 88.000 Tonnen Dampf erzeugt. Mit der Strommenge können rund 14.500 Haushalte versorgt werden, wodurch Goch aus energie-bilanztechnischer Sicht, bezogen auf Haushaltskunden, autark ist, da mehr Strom im Stadtgebiet erzeugt als verbraucht wird. Den produzierten Dampf nutzt der PBG-Mitgesellschafter Nähr-Engel für seine Herstellung von Trockenkartoffelerzeugnissen.

► **Öffentlicher Personennahverkehr**

Stadtbus Goch als Alternative zum Individualverkehr

Weniger Schüler verursachen Abnahme der Fahrgastzahl

In unserer Geschäftssparte Öffentlicher Personennahverkehr gingen die Fahrgastzahlen in der Berichtsperiode nach einem leichten Zuwachs in 2015 zurück. Die Abnahme von 733.156 auf 710.637 Fahrgäste (-22.519 bzw. 3,1%) ist vor allem in demografisch bedingt sinkenden Schülerzahlen begründet. Sie haben zur Folge, dass der Verkauf von Schülermonatskarten (Schokoticket) sowohl für anspruchsberechtigte als auch für selbstzahlende Schüler schrumpft. Verstärkt wurde dieser Effekt durch den Übergang der Pestalozzischule zum Schuljahr 2015/2016 von der Stadt Goch an den Kreis Kleve, die damit auch für den Schülertransport zuständig ist.

Die für den Gocher Stadtbus gültigen Fahrpreise im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) sind zum 1. Januar 2016 um durchschnittlich 2,8% angehoben worden. Die Erhöhung bewirkte, dass trotz gesunkener Fahrgastzahlen die ÖPNV-Einnahmen um 10.000 € bzw. 1,6% auf 637.000 € (Vorjahr 627.000 €) gesteigert werden konnten.

Nachfrageorientiertes Fahrplanangebot

Der Gocher Stadtbus ermöglicht es seinen Nutzern, mit acht Stadtbuslinien an Werktagen zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr anfallende Wege im Gebiet der Stadt Goch ohne eigenes Fahrzeug zurückzulegen. Damit bieten wir eine Alternative für die persönliche Mobilität des Einzelnen. Fünf Stadtbuslinien verbinden hauptsächlich die Gocher Ortsteile mit dem Stadtzentrum, dem Bahnhof und den sich in der Innenstadt befindlichen Schulen. Zwei weitere Linien sind der An- und Abfahrt zu den Schulen in Asperden, Kessel und Pfalzdorf gewidmet, und eine weitere Linie verbindet die Gocher Innenstadt direkt mit dem Flughafen Niederrhein in Weeze.

Der Stadtbus ist durch die Bezirksregierung Düsseldorf nach dem Personenbeförderungsgesetz konzessioniert; die SWG sind der alleinige Konzessionsinhaber. Die Linienkonzessionen sind bis Dezember 2019 befristet.

Das Fahrplanangebot ist nachfrageorientiert aufgebaut: Zwar gibt es einen Fahrplan mit festgelegten Zeiten und Haltestellen, jedoch muss sich der Fahrgast den Bus telefonisch bis spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrt bestellen.



miteinander über Wasser halten

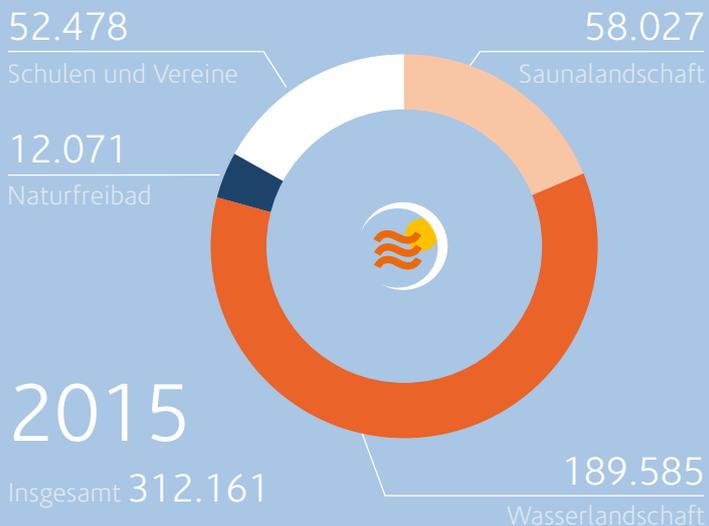
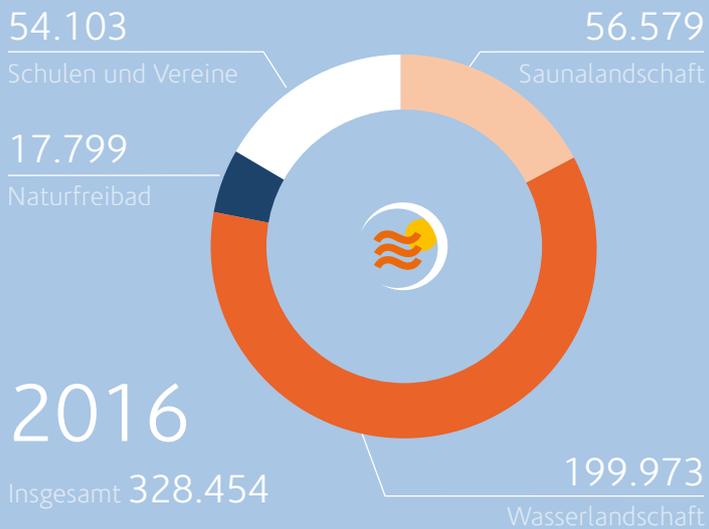


„Was gibt es Schöneres, als *miteinander* schwimmen zu lernen? Mit Top-Wasserqualität und in einer angenehmen Umgebung. GochNess bietet attraktive Freizeitmöglichkeiten – vom Baby bis zum Senioren.“

Yvonne Fallier, Fachkraft für Bäderbetriebe im GochNess, mit Mila Verhaag beim „Training“

Besucher

Besucherentwicklung im Bäderbetrieb



Die Bestellungen laufen in der Taxibuszentrale der mit der Fahrtenerbringung beauftragten Gocher Firma Taxi Wolff zusammen, werden dort koordiniert und dann entsprechend an die zum Einsatz kommenden PKW (4- bzw. 8-Sitzer) zur Durchführung der Fahrt weitergegeben.

Nach Betriebsschluss des Stadtbusses bis gegen Mitternacht sowie an Wochenenden und Feiertagen bietet das Anruf-Sammeltaxi (AST) im Stundentakt die Möglichkeit, zu einem gewünschten Ziel in Goch zu kommen.

Die Fahrten zu und von den Gocher Schulen sind an Schultagen direkt beim Gocher Busunternehmen Leineweber Autoreisen GmbH mit Linienbussen bestellt. Bei den täglichen Spitzzeiten (Schulbeginn und Schulschluss) kommen bis zu zwölf Standard-Linienbusse zum Einsatz. Zusätzlich zu den Hin- und Rückfahrten werden Linienbusse zum Transport der Schülerinnen und Schüler zum Schwimmunterricht im Freizeitbad GochNess eingesetzt.

Insgesamt wurden 2016 mit Linienbussen 186.715 Kilometer und mit Taxibussen 118.189 Kilometer zurückgelegt.

► Bäderbetrieb

Wieder mehr Besucher

Investitionszyklus abgeschlossen

Die SWG Bäder unterhält im Gocher Ortsteil Kessel das Freizeitbad GochNess. Es bietet eine vielfältige Wasserlandschaft (unter anderem mit 25-Meter-Wettkampfbecken, drei-Meter-Sprungturm, Waterclimbing-Wand, Plansch- und Außenbecken), eine komfortable Saunalandschaft (sieben Saunen, Dampfbad, Saunapool, FKK-Badestrand im Saunabereich und verschiedene Ruhebereiche), das Naturfreibad Copa Gochana, einen attraktiven WellNess-Bereich (Massagen und Beauty-Behandlungen) sowie eine einladende Gastronomie mit fünf Restaurants bzw. Bars. GochNess wird nicht nur von Freizeitgästen frequentiert, es steht auch Gocher Schulen und Vereinen, insbesondere der DLRG, zur Verfügung.



Im GochNess wurde eine neue Filteranlage installiert.

Im Zeitraum 2014 bis 2016 haben wir umfangreiche Renovierungen, Umgestaltungen und technische Verbesserungen vorgenommen und dafür insgesamt 2,8 Mio. € investiert.



Die neue Küche im Freizeitbad wird zeitgemäßen Anforderungen gerecht.

Davon wurden im Berichtsjahr Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 446.000 € getätigt. Der größte Einzelposten betraf den Küchenumbau.

Naturfreibad profitiert von wärmerem Sommer

Im Vorjahr führten die mit den Umgestaltungen verbundenen längeren Schließungszeiten zu einem Besucherrückgang. Im Berichtszeitraum konnten wir dagegen wieder mehr Gäste begrüßen: Die Gesamtbesucherzahl legte von 312.161 um 16.293 bzw. 5,2% auf 328.454 zu. Ungefähr 60% aller Kunden entfallen auf die Wasserlandschaft, in dieser Sparte erhöhte sich die Besucherzahl um 5,5%. Saunagäste zählten wir etwas weniger (-2,5%), dagegen bewirkte der wärmere Sommer im Naturfreibad einen um 47,5% größeren Zulauf. Die durch Schulen und Vereine beigesteuerten Besucher nahmen um 3,1% zu.

► Umsatz- und Ertragsentwicklung

Ergebnisse der Gruppenunternehmen durchweg verbessert

Umsatz der Stadtwerke-Goch-Gruppe leicht unter Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Stadtwerke-Goch-Gruppe insgesamt einen Bruttoumsatz einschließlich Energiesteuern in Höhe von 40,3 Mio. € und blieb damit um 2,4% unter dem Vorjahr (41,2 Mio. €). Die von der SWG abzuführenden Energiesteuern (Strom und Erdgas) belaufen sich wie im Vorjahr auf 2,2 Mio. €. Nach deren Abzug ergeben sich Nettoerlöse von 38,0 Mio. € gegenüber 39,0 Mio. € in 2015 (-2,6%).

Die Umsätze der SWG Unternehmensgruppe, der SWG und der SWG Energie liegen jeweils etwas unter der Vorperiode, lediglich der Umsatz der SWG Bäder hat sich leicht erhöht. Auf ganzer Linie erfreulich sind die positiven Ergebnisentwicklungen der vier Kerngesellschaften. Im Folgenden geben wir einen Überblick über ihre Umsatz- und Ertragslage. Die genauen Gewinn- und Verlustrechnungen befinden sich am Ende dieses Geschäftsberichts.

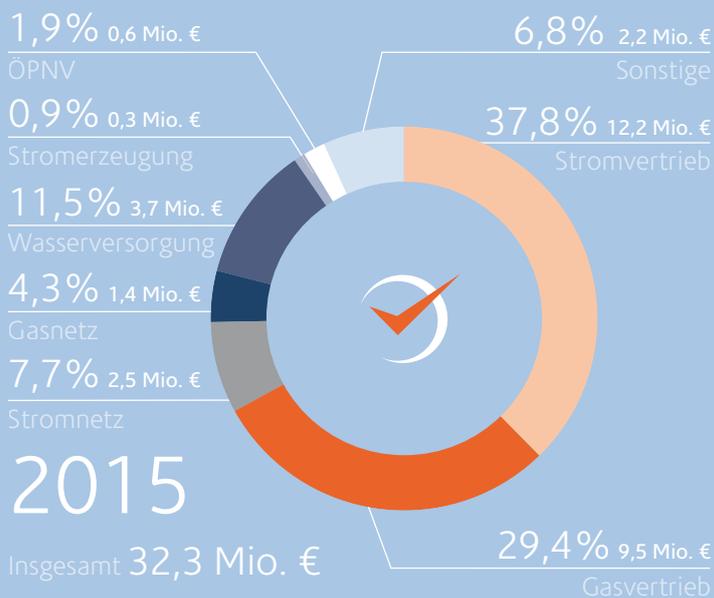
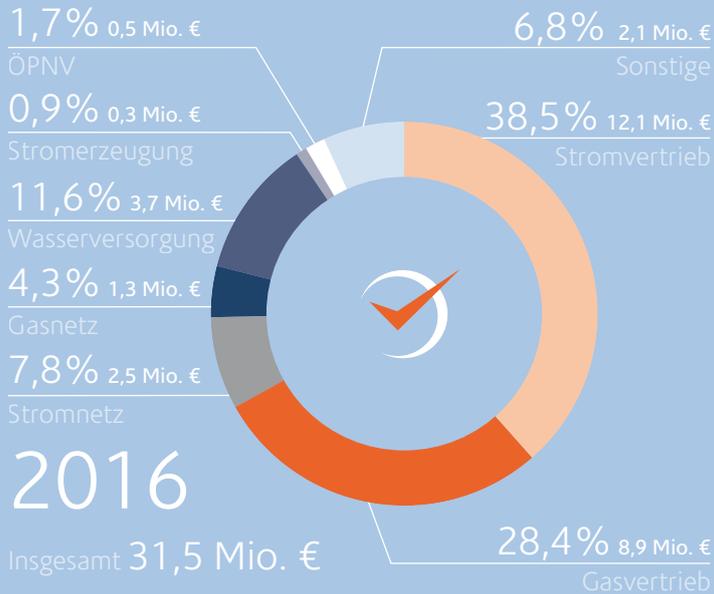
Jahresüberschuss der SWG Unternehmensgruppe mehr als verdreifacht

In der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe wurden im Berichtsjahr mit der Führung des Rechnungswesens für die Gruppengesellschaften Erlöse in Höhe von 1.952.000 € erzielt, das sind 125.000 € bzw. 6,0% weniger als 2015 (2.077.000 €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren weiter berechneten Personalkosten.



Umsatz

Umsatzerlöse Stadtwerke Goch GmbH



Das Ergebnis ist in erster Linie von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG (Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig. Das Ergebnis der SWG hat sich vor allem deshalb stark verbessert, weil im Vorjahr der unplanmäßige Ausstieg aus dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm (GEKKO) zu einer außerordentlichen Ergebnisbelastung führte. Gleichzeitig verringerte sich bei der SWG Bäder der Jahresverlust. Per Saldo erhöhte sich das Beteiligungsergebnis der SWG Unternehmensgruppe markant mit der Folge, dass sich der Jahresüberschuss mehr als verdreifacht hat – von 720.000 € um 1.829.000 € bzw. 254% auf 2.549.000 €.

SWG-Ergebnis auf Rekordhöhe

Die Umsatzerlöse der größten Einzelgesellschaft SWG summierten sich im Geschäftsjahr 2016 auf 31,5 Mio. €, das sind circa 850.000 € bzw. 2,6% weniger als im Vorjahr (32,3 Mio. €). Der Rückgang wurde überwiegend durch geringere Gaserlöse verursacht.

Die wesentlichen Einnahmequellen des Unternehmens sind die Sparten Strom- und Gasvertrieb, in denen rund zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielt wurden. Drittgrößte Einnahmequelle ist der Trinkwasserverkauf mit über 11%, und die Sparte ÖPNV leistete einen Beitrag von knapp 2%. Die Grafik gibt die genaue Verteilung der Außenumsätze, also nach Bereinigung der internen Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmenssparten, wieder.

Im Jahr 2015 erreichte die SWG ein Jahresergebnis in Höhe von 2.740.000 €. Ohne die Belastung aus der GEKKO-Kraftwerksbeteiligung (siehe oben) hätte es rund 3,6 Mio. € betragen, was bereits einen Höchstwert bedeutet hätte. Im Berichtsjahr kletterte der Jahresüberschuss nun auf den neuen Rekord von 4.692.000 €. Der hohe Zuwachs von 1.952.000 € bzw. 71,2% wurde hauptsächlich dadurch verursacht, dass die hohen mit dem GEKKO-Ausstieg verbundenen Aufwendungen 2016 weggefallen sind. Darüber hinaus wirkte sich eine verbesserte Energie-Vertriebsmarge ergebniserhöhend aus, was vor allem auf geringere Beschaffungskosten zurückzuführen ist.

Rückwirkend zum 1. Januar 2016 wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 13. Dezember 2016 zwischen der SWG und der SWG Energie ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, sodass abweichend zum Geschäftsjahr 2015 das Jahresergebnis der SWG Energie ab 2016 im Jahresergebnis der SWG ausgewiesen wird. Wegen seiner relativ geringen Höhe (116.000 €) ist der neuerliche Einbezug jedoch nicht maßgeblich für die starke Ergebniszunahme bei der SWG.

SWG Bäder verringert Defizit

Nach dem Rückgang im Vorjahr konnte die SWG Bäder ihren Umsatz wieder verbessern, und zwar von 2.517.000 € um 110.000 € bzw. 4,4% auf 2.627.000 €. Ursache hierfür sind überwiegend gestiegene Benutzungsentgelte infolge höherer Besucherzahl (siehe oben) und angehobener Beckenmieten

für Schulen. Außerdem sind vermehrte Einnahmen durch die Gastronomie und den Verkauf von Merchandisingartikeln zu verzeichnen.

Infolge der Umsatzausweitung, mehr noch aufgrund von geringeren Währungsverlusten aus dem Baufinanzierungsdarlehen in Schweizer Franken, verringerte sich das Defizit: Der Jahresverlust ging von 1.924.000 € in der Vorperiode um 276.000 € bzw. 14,4% auf 1.648.000 € zurück.

Auch Ergebnis der SWG Energie nimmt zu

Bei der SWG Energie gab es im Berichtszeitraum eine Umsatzminderung um 84.000 € bzw. 4,0% auf 2.001.000 € (Vorjahr 2.086.000 €). 1.101.000 € wurden in der Energieerzeugung generiert und 900.000 € in der Wasserförderung. Der leichte Rückgang ist ungefähr je zur Hälfte auf gesunkene Kubikmeterpreise in der Trinkwasserversorgung und auf Mindereinnahmen in der Erzeugungssparte zurückzuführen. Überproportional gesunkene langfristige Betriebsaufwendungen (Abschreibungen, Zinsen) und der Wegfall von Ertragsteuern führten zu einem Anstieg des Jahresüberschusses von 96.000 € um 10.000 € bzw. 10,4% auf 116.000 €. Aufgrund des neu abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der SWG wurde er erstmalig an diese abgeführt.

Ergebnisse der Gruppenunternehmen

Jahresergebnis	2016	2015
	T€	T€
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe	2.549	720
Stadtwerke Goch	4.692	2.740
Stadtwerke Goch Bäder	-1.648	-1.924
Stadtwerke Goch Energie	116	96

Gesamtfazit der Ergebnisentwicklung: Der Jahresüberschuss der SWG Unternehmensgruppe, in dem die Ergebnisse der anderen Gruppengesellschaften enthalten sind, hat mit über 2,5 Mio. € ein Allzeithoch erreicht.

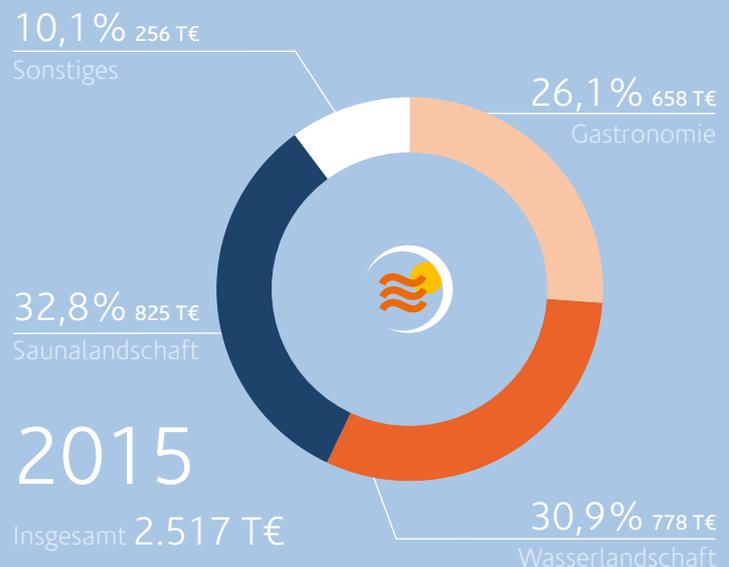
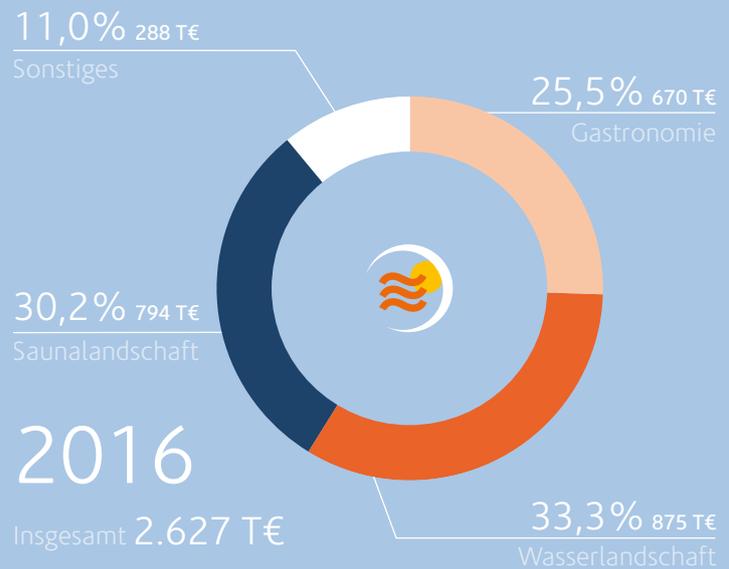
► Finanzlage und Bilanzstruktur

Solide Finanzlage

Die Bilanzsumme der **SWG Unternehmensgruppe** liegt mit 38,2 Mio. € im Berichtsjahr 5,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (32,4 Mio. €; +17,9%). Auf der Aktivseite haben sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um ein Gesellschafterdarlehen an die SWG Bäder um 2,8 Mio. € und die Guthaben bei Kreditinstituten um 3,4 Mio. € erhöht. Die Finanzierung des Gesellschafterdarlehens erfolgte über die Verbandssparkasse Goch, wodurch bei den Passiva die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechend zugenommen haben. Außerdem schlägt der gestiegene Jahresüberschuss zu Buche.

Umsatz

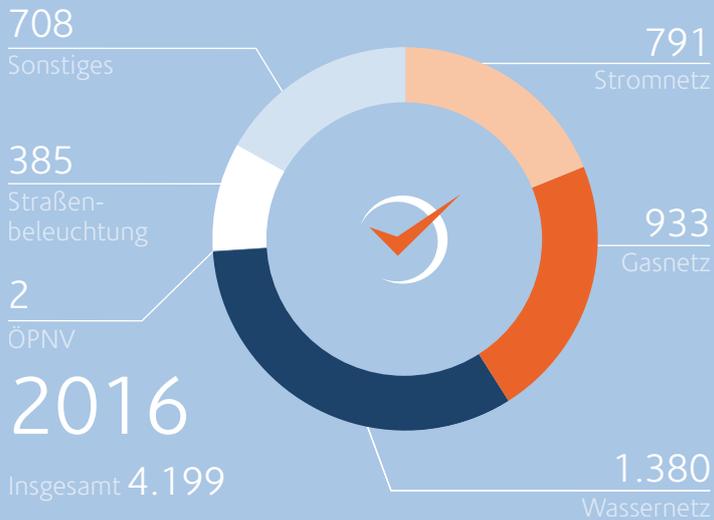
Umsatzerlöse Stadtwerke Goch Bäder GmbH



Investitionen

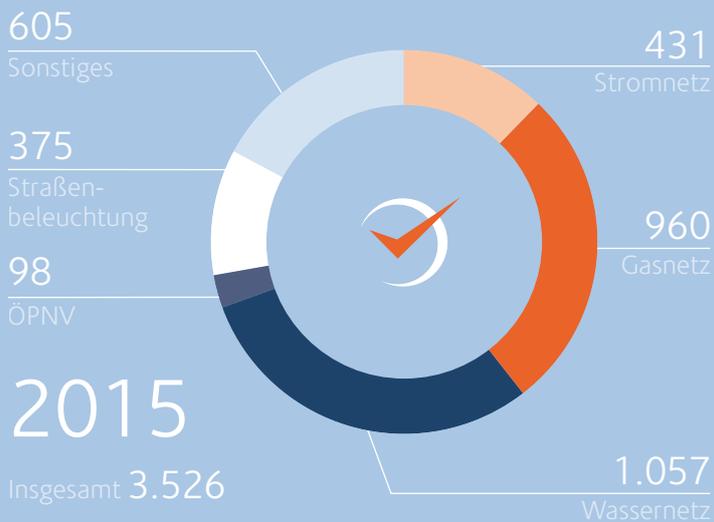
Investitionen Stadtwerke Goch GmbH

(T€)



2016

Insgesamt 4.199

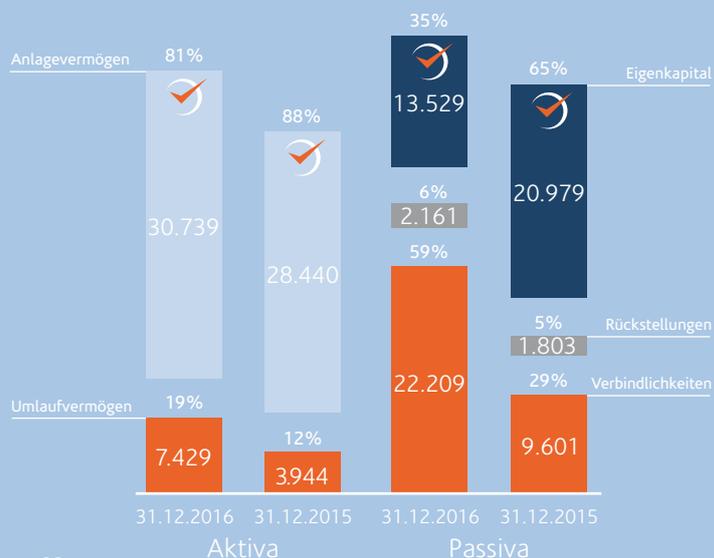


2015

Insgesamt 3.526

Bilanzstruktur Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

(T€)



Bei der **SWG** weitete sich die Bilanzsumme nur geringfügig um 0,9% (0,5 Mio. €) von 53,6 Mio. € auf 54,1 Mio. € aus.

Mit 4,2 Mio. € liegen die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen deutlich über den 3,5 Mio. € von 2015 (+0,7 Mio. € bzw. +19,0%). Damit übersteigen sie wesentlich die Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. €. Die Verteilung der Investitionen auf die verschiedenen Unternehmenssparten ist der nebenstehenden Grafik zu entnehmen.

Die Bilanzsumme der **SWG Bäder** betrug im Berichtsjahr 12,2 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €). Dies entspricht einer Erhöhung um 2,1 Mio. € bzw. 21% und ist im Wesentlichen auf ein von der SWG Unternehmensgruppe gewährtes Gesellschafterdarlehen zurückzuführen. 446.000 € haben wir für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ausgegeben (Vorjahr 978.000 €). Die größten Einzelposten betrafen den 2017 fertiggestellten Küchenumbau und den Aufsichtsturm. Dazu kamen zahlreiche kleinere Positionen für technische Anlagen in der Wasserlandschaft und die allgemeine Betriebsausstattung.

Bei der **SWG Energie** hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von 7,2 Mio. € um 0,7 Mio. € bzw. 9,9% auf 6,5 Mio. € verringert. Wesentlichen Einfluss auf die Abnahme haben die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (0,6 Mio. €), die nahezu doppelt so hoch waren wie die Investitionen (0,3 Mio. € vor allem für Blockheizkraftwerke, die Rohwasserleitung Kalbeck und die Wassergewinnung).

Bei sämtlichen Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe war im Berichtsjahr jederzeit ausreichende Liquidität gegeben.

Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Eigenkapitalquoten der Gesellschaften des Unternehmensverbunds.

Eigenkapitalquoten der Gruppenunternehmen

Eigenkapitalquote	2016	2015
	%	%
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe (modifiziert*)	61,6	64,8
Stadtwerke Goch	36,6	37,0
Stadtwerke Goch Bäder	4,5	5,5
Stadtwerke Goch Energie	10,2	9,2

* inklusive Eigenkapital ersetzendem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. €

Die vollständigen Bilanzen der Gesellschaften befinden sich am Ende dieses Geschäftsberichts.

► Mitarbeiter

Personalarbeit verstärkt

Fünf neue Arbeitsplätze

In der Stadtwerke-Goch-Gruppe waren im Jahresdurchschnitt 2016 insgesamt 116 Mitarbeiter (Vorjahr 111, +4,5%) fest angestellt. In der SWG haben wir drei und in der SWG Bäder zwei neue Arbeitsplätze geschaffen. Dazu kamen 48 Aushilfen (Vorjahr 44) im Freizeitbad GochNess. Die Personalfuktuation ist gering. In der Berichtsperiode haben uns lediglich zwei Mitarbeiter auf eigenen Wunsch verlassen.

In dieser Mitarbeiter-Gesamtzahl sind fünf Auszubildende (drei in der SWG und zwei in der SWG Bäder) enthalten. Drei befanden sich in der Ausbildung zur Industrie- bzw. Bürokauffrau, einer zum Schwimmmeister, und ein Azubi macht in der Gastronomie von GochNess eine Ausbildung zum Koch.

Trotz des Mitarbeiterzuwachses ist der Personalaufwand mit 6,21 Mio. € nahezu unverändert (Vorjahr 6,23 Mio. €), weil die Zuführungen für Rückstellungen um rund 250.000 € niedriger ausgefallen sind als in der Vorperiode.

Auch Praktikumsplätze bieten wir regelmäßig an und führen in Kooperation mit Hochschulen Projekte mit Absolventen verschiedener Studiengänge durch. Zum Beispiel absolvierte eine Studentin bei der SWG den praktischen Ausbildungsteil eines praxisintegrierten dualen Studiums im Fach Business Administration an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen. Im Dezember 2016 hat sie es mit der Gesamtnote 2,0 abgeschlossen.



2016 wurden fünf junge Menschen in der Stadtwerke-Goch-Gruppe ausgebildet.

Fach- und Führungskräfte binden

Da der Wettbewerb um qualifiziertes Fachpersonal auch in der Energiebranche immer intensiver wird, streben wir an, Fach- und Führungskräfte langfristig zu binden. Neben der tariflichen Vergütung und fortschrittlichen Sozialleistungen eröffnen wir daher die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung, um laufend die vorhandenen Kenntnisse sowohl hinsichtlich der gesetzlichen Anforderungen als auch im Hinblick auf technische Neuerungen zu erweitern und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu sichern. In der zweiten Jahreshälfte 2017 findet für alle Führungskräfte verpflichtend ein zweimal zweitägiges Praxistraining Führungskräfteentwicklung statt. Auf der Tagesordnung stehen Inhalte wie Führungsstil und -instrumente, Mitarbeiterkommunikation und -motivation sowie Konfliktbewältigung.

Zu den außertariflichen Sozialleistungen für alle Mitarbeiter gehört eine unternehmensseitige finanzielle Unterstützung bei Mitgliedschaft und aktiver Teilnahme in einem Gocher Fitnessstudio.

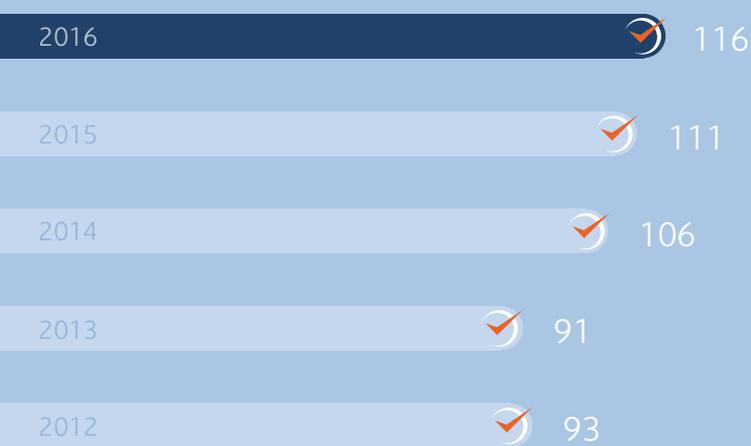
Einführung eines Arbeitsschutzmanagementsystems

Ungeachtet der einschlägigen gesetzlichen und sonstigen Regelungen betrachten wir die Schaffung und Gewährleistung von Arbeitssicherheit als einen Teil unserer Unternehmensverantwortung.

Um dieser Aufgabe noch besser gerecht zu werden, haben wir im Geschäftsjahr 2016 in der SWG ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) eingeführt. Mit seiner Hilfe wird die systematische Ausgestaltung und Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unter Einbeziehung der Mitarbeiter organisiert. In dem spezifisch für die SWG ausgearbeiteten AMS verpflichten wir uns zur Einhaltung der relevanten Arbeitsschutzvorschriften, Betriebsvereinbarungen, freiwilliger Programme sowie der Einhaltung des Stands der Technik, der Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit. Es strebt danach, die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie von allen, deren Interessen durch unsere Geschäftstätigkeiten berührt werden, zu sichern bzw. zu verbessern. Zur Verhütung von Unfällen, Vermeidung und Minimierung von Gefährdungen und Berufskrankheiten sowie für die menschengerechte Gestaltung der Arbeit stellen wir die geeignete Organisation und die erforderlichen Mittel bereit.

Mitarbeiter

Anzahl Mitarbeiter*



* gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe, Jahresdurchschnitt

Stadt und Region profitieren

T€	2016	2015
Konzessionsabgaben	1.100	1.050
Verlustübernahme ÖPNV	353	266
Verlustübernahme GochNess	1.648	1.924
Auftragsvergaben lokal/regional	ca. 5.400	ca. 6.700
Gesamt	ca. 8.501	ca. 9.940

Mit der Auditierung unseres AMS im laufenden Geschäftsjahr wurden auch die Anforderungen des Leitfadens für Arbeitsschutzmanagementsysteme von 2001 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) erfüllt sowie des nationalen Leitfadens für AMS des Bundeswirtschaftsministeriums und der Norm OHSAS 18001, des weltweit anerkannten Standards auf diesem Gebiet.

Dank an Mitarbeiter und Betriebsrat

Unser Unternehmen hat das Geschäftsjahr 2016 insgesamt hervorragend abgeschlossen. Auch unsere Finanzziele haben wir übertroffen. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren umfassenden Einsatz. In einem schwierigen Marktumfeld und unter manchmal nicht leichten Bedingungen haben sie weit überdurchschnittliches Engagement gezeigt. Wir wissen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Der Dank gilt auch unseren Führungskräften für die vertrauensvolle und konstruktive Mitwirkung am Unternehmenserfolg und dem Betriebsrat für die verantwortungsvolle Wahrnehmung seiner Aufgaben.

► Region

Engagement für Lebensqualität

Vom Volkslauf bis zum Karneval

Die SWG macht sich auf vielfältige Weise stark für Goch und die Region, indem sie Vereine, Schulen und Veranstaltungen im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich fördert.

Im Berichtsjahr haben wir den 24. Gocher Steintorlauf und den GochNess-Triathlon, der alljährlich an unserem Freizeitbad stattfindet, gesponsert. Außerdem engagierten wir uns wie alljährlich im Gocher Karneval und unterstützten das Rosenmontagszugkomitee sowie das Prinzenpaar Johannes IV. und Lisa I. von der Prinzengarde der Pumpengemeinschaft Vrouwenpoort. Mit diesen und weiteren Sponsoring- und Spendenaktivitäten für Kindergärten, Schulen, Vereinsjubiläen, Kulturveranstaltungen und sozialen Einrichtungen wollen wir zum Erhalt der Heimat beitragen und zugleich unsere Positionierung als in der Region verwurzelter lokaler Versorger unterstreichen.

Über 5 Mio. € für regionale Auftragsvergaben

Bei unseren Bau- und Investitionsmaßnahmen sowie der Unterhaltung unserer Anlagen arbeiten wir im Rahmen von Ausschreibungen und Vergaberichtlinien mit heimischen Handwerksbetrieben zusammen. 2016 summierten sich die Auftragsvergaben innerhalb unserer Region auf 5,4 Mio. € (Vorjahr 6,7 Mio. €). Darüber hinaus unterstützen wir die heimische Wirtschaft, indem wir aktiv im Gocher Werbering mitarbeiten und bei verschiedenen Projekten und Aktionen mit miteinander-Partnern und Institutionen kooperieren.

Auch über die miteinanderKarte leisten wir einen Beitrag zur Stärkung der Region. In das Netzwerk der SWG-Kundenkarte

sind bereits 33 Partner aus dem Gocher Werbering eingebunden, deren Kunden beim Einkauf Punkte sammeln und diese dann wieder zum Bezahlen nutzen können. Die Parkautomaten in Goch akzeptieren die miteinanderKarte ebenfalls als Zahlungsmittel. Der Newsletter, den wir per E-Mail an die Karteninhaber verschicken, ermöglicht uns einen kontinuierlichen Kundenkontakt.

Durch die Teilnahme der SWG an verschiedenen Märkten und Straßenfesten, mit der miteinanderKarte im Mittelpunkt, wird nicht nur diese beworben, sondern auch die SWG ins Blickfeld der Gocher Bürgerinnen und Bürger gerückt.

3,1 Mio. € für Verlustübernahmen und städtische Konzessionsabgaben

Schließlich und insbesondere profitiert die Stadt Goch von den Konzessionsabgaben für das Recht zur Verlegung und den Betrieb von Leitungen. 2016 zahlten wir rund 1,1 Mio. € – etwa 50.000 € mehr als im Vorjahr. Außerdem übernehmen wir den Verlust im ÖPNV, im Berichtsjahr 353.000 € (Vorjahr 266.000 €), sowie den Verlust von GochNess in Höhe von 1.648.000 € (Vorjahr 1.924.000 €).

Einschließlich der Auftragsvergaben kamen so der Region 2016 rund 8,5 Mio. € zugute, ein Jahr zuvor waren es 9,9 Mio. €.

► Risiko- und Chancenbericht

Ständiges Risikocontrolling durch Reportingsystem

Keine bestandsgefährdenden Risiken für die Stadtwerke-Goch-Gruppe

Die Risiken und Chancen der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe sind überwiegend von den Beteiligungsergebnissen der Tochtergesellschaften abhängig. Im Rahmen der Dienstleistung des zentralen Rechnungswesens für alle untergeordneten Gesellschaften unterhalten wir ein Risikomanagementsystem für die gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe mit dem Ziel, Unternehmensrisiken, die durch interne Prozesse oder das externe Umfeld entstehen können, rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihnen gegebenenfalls entgegenzuwirken.

Zur Kontrolle aller Risiken erfolgt in der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe ein regelmäßiges Reporting zur Überwachung der Kosten- und Erlössituation. Mit Hilfe der Zuordnung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikogewichtungen bewerten wir Risiken einzeln und ergreifen gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikopotenziale. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses waren Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand sowohl der Holding SWG Unternehmensgruppe als auch der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe gefährden könnten, nicht erkennbar.

Ein spezieller Aspekt in der Holding sind *IT-Risiken*. Ein Ausfall der Informationstechnologie kann zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Geschäftsprozessen führen. Um dem zu begegnen, verfügt die Holding insbesondere über Datensicherungssysteme sowie Viren- und Zugangsschutz. Die Datensicherung des Rechnungswesens wird räumlich von der Holding getrennt beim Rechenzentrum der Firma Wilken in Ulm durchgeführt.

SWG begegnet Marktrisiken durch regionalen Vertrieb

Für die SWG ergeben sich insbesondere *Marktrisiken* durch die ständige Wettbewerbsintensivierung. Um ihnen entgegenzuwirken, werden neben der intensiven Beobachtung vor allem des lokalen Marktes gezielte Maßnahmen zur Kundengewinnung und -bindung ergriffen sowie eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten über das Netzgebiet der SWG hinaus vorgenommen.

Um das in den umliegenden Gocher Ortsteilen und Gemeinden am Niederrhein vorhandene Kundenpotenzial zu erschließen, betreiben wir seit einigen Jahren ein aktives Marketing, das über Anzeigen, Sponsoring und Mailings auf unsere Produkte aufmerksam macht. Zu diesem Zweck haben wir auch die Marke „Stadtwerke Niederrhein“ kreiert und unterhalten ein Verkaufs- und Servicebüro in Weeze.

Den im Zusammenhang mit der Energiebeschaffung für Strom und Erdgas bestehenden *Preisrisiken* begegnen wir durch eine ständige Optimierung des Portfolios, in enger Zusammenarbeit mit unserem Beschaffungsdienstleister Quantum. Grundlage ist ein Durchschnittspreis-Beschaffungssystem, wodurch Börsenpreisschwankungen abgemildert werden können. Außerdem hat der Ausstieg aus dem GEKKO-Projekt im Vorjahr das Strombeschaffungsportfolio der SWG signifikant entlastet.

Für die regulierten Netzbereiche existiert das *Risiko einer Änderung der Regulierungssystematik*. Um einer etwaigen Neuausrichtung möglichst frühzeitig entgegenzusehen und die Auswirkungen abschätzen zu können, beobachten wir ständig die Regulierungspraxis.

Technische Risiken bestehen insbesondere in einer Durchwurzelung von Rohrleitungen, einer nicht ausreichenden Rehabilitation des Trinkwassernetzes sowie in möglichen Fehlgrabungen – sowohl bei Tiefbaumaßnahmen als auch bei Störfällen. Diesen Risiken wird durch die Projektierung entsprechender Baumaßnahmen für die kommenden Wirtschaftsjahre sowie die ständige Verbesserung der vorhandenen Geodatensysteme durch Anschaffung neuer Softwarelösungen entgegengewirkt.

In unserer Sparte ÖPNV (Gocher Stadtbuss und Schülerbeförderung) unterliegen wir insbesondere dem *Risiko zurückgehender Schülerzahlen*. Um die Ausgabensituation entsprechend an die sich jährlich verändernden Einnahmen anzupassen, pflegt die SWG ständigen Kontakt zu den Gocher Schulen. Darüber hinaus besitzen wir selbst keine Fahrzeuge und setzen kein eigenes Personal für die Beförderung ein, sondern steuern deren Einsatz über Dienstleistungsverträge mit Gocher Bus- und Taxiunternehmen, die flexibel gestaltet sind. Risiken für die Folgejahre liegen hier in der Neuverhandlung der Verträge nach Ablauf der Vertragslaufzeiten.

Der für die nächsten Jahre vorgesehene Schulentwicklungsplan für die Stadt Goch sieht die Zusammenlegung bzw. Schließung einzelner Schulstandorte vor sowie die Umstellung des Schülerspezialverkehrs der Gesamtschule auf SchokoTicket. Für unsere Verkehrssparte sind damit Chancen auf Mehreinnahmen verbunden – zum einen durch das SchokoTicket, zum anderen, weil voraussichtlich eine größere Schülerzahl einen weiteren Weg zur Schule bewältigen muss, der dann meist mit dem Stadtbuss zurückzulegen wäre.

SWG Bäder mit Wettbewerbs-, Technik- und Währungsrisiken

Risiken aus Sicht der SWG Bäder ergeben sich durch das Auftreten und die erfolgreiche Entwicklung regionaler Mitbewerber (*Wettbewerbsrisiko*). Durch kontinuierliche Aufstellung und Analyse von Besucherstatistiken sollen negative Trends frühzeitig erkannt werden, um durch entsprechende Maßnahmen wie zum Beispiel Gutscheinkaktionen oder Sonderveranstaltungen, aber auch durch wesentliche technische und bauliche Erneuerungen gegen das *Überalterungsrisiko* die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Hier wird auch die miteinanderKarte der SWG als Kundenbindungsinstrument eingesetzt, durch das die Karteninhaber Preisnachlässe erhalten. So kann die miteinanderKarte gruppenweit genutzt werden. Aufgrund der in jüngster Vergangenheit erhöhten Störanfälligkeit der Wasseraufbereitungsanlage haben wir diese im Vorjahr umfassend saniert und erweitert, um das Risiko eines Totalausfalls und eines damit verbundenen Imageschadens zu vermeiden.

Die *Witterung* birgt für unser Freizeitbad GochNess sowohl Risiken als auch Chancen im Hinblick auf negative und positive Auswirkungen auf die Besucherzahl.

Ein nicht zu beeinflussendes Risiko stellen die Schwankungen des Währungsverhältnisses Schweizer Franken zu Euro dar (*Kursrisiko*). Die Finanzierung des Bades wurde seinerzeit mittels zweier in der Schweiz abgeschlossener Darlehen zu 100% fremdfinanziert, sodass sich Kursschwankungen direkt auf das Betriebsergebnis auswirken. Da eine flexible Verzinsung vereinbart wurde, tritt ein *Zinsrisiko* hinzu. Durch eine Cap-Vereinbarung ist es begrenzt bis zum vereinbarten Höchstzinssatz.

Durch stetige Beobachtung des Kapitalmarktes suchen wir nach einem geeigneten Zeitpunkt zur Umschuldung dieser Darlehen.

Legislative und technische Risiken bei der SWG Energie

Im Bereich der SWG Energie bestehen insbesondere *Risiken aus der Anpassung gesetzlicher Förderrichtlinien* für die Erzeugung erneuerbarer Energien. Gesetzliche Änderungen werden dementsprechend von uns laufend verfolgt und wirtschaftlich bewertet. *Technischen Betriebsrisiken* wirken wir durch die regelmäßige Wartung und Inspektion der Anlagen entgegen. Darüber hinaus unterliegen die Photovoltaikanlagen einem *Witterungsrisiko*.

In der Sparte Wasserförderung unterliegt die SWG Energie einem umfeldbedingten *Qualitätsrisiko*. Zur jederzeitigen Sicherung der Hygiene- und Qualitätsanforderungen praktizieren wir Gewässerschutz, Beratung von Landwirten und regelmäßige Überprüfungen der Rohwasserqualität auch im Vorfeld der Brunnenanlagen. Trotz gewissenhafter Durchführung solcher Maßnahmen ist eine mögliche Verschlechterung von relevanten Parametern zwar frühzeitig zu erkennen, aber eventuell nicht vollständig zu verhindern, sodass hier immer latente Risiken bestehen bleiben.

Aufgrund der Gegebenheiten des deutschen Wassermarktes sind wir keinen Mitbewerbern ausgesetzt. Die Gesellschaft liefert ihre geförderte Wassermenge aufgrund langfristiger Lieferverträge ausschließlich an ihre Gesellschafterin SWG, die Betreiberin des Wassernetzes in der Stadt Goch ist. Das Entgelt für das gelieferte Wasser bemisst sich anhand der in einem Geschäftsjahr entstandenen Kosten und getätigten Investitionen. Insofern sind wir keinem *Preisrisiko* ausgesetzt.

► Prognosebericht

Ergebnisstabilisierung auf hohem Niveau

Fortgesetztes Wachstum der deutschen Wirtschaft

Die Bundesregierung geht in ihrer Frühjahrsprojektion von Ende April 2017 für das laufende Jahr von einem Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 1,5% aus. Der leichte Rückgang der Wachstumsrate gegenüber 2016 (1,9%) erklärt sich wesentlich durch eine geringere Anzahl von Arbeitstagen. Getragen wird das Wachstum von weiter zunehmenden Konsumausgaben der privaten Haushalte. Die relativ entspannte Kassenlage der öffentlichen Haushalte bietet zudem Raum für steigende Staatsausgaben für Konsum und Investitionen. Auch die Investitionen der Unternehmen in Deutschland sollte zunehmen, wenngleich die Risiken aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld andauern. Der Welthandel könnte unter zunehmend aufkommendem Protektionismus leiden.

Steuerbedingte Gewinnhalbierung in der Holding

Das Ergebnis der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe ist hauptsächlich von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG

(Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig. Die SWG Energie führt ihr Ergebnis an ihre Muttergesellschaft SWG ab.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir in der Holding ein Jahresergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss) in Höhe von circa 1,2 Mio. €. Damit wird es im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich weniger als die Hälfte betragen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der steuerliche Verlustvortrag insbesondere aus dem Geschäftsjahr 2010 durch die positiven Jahresergebnisse der Folgejahre aufgebraucht ist. Somit wird die Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH künftig Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer entrichten müssen.

Für die SWG rechnen wir mit einer Ergebnisabführung in Höhe von rund 3,5 Mio. €, und die geplante Verlustübernahme von der SWG Bäder wird sich auf etwa 1,8 Mio. € belaufen (siehe unten). Dazu kommt ein eigenes operatives Ergebnis der SWG Unternehmensgruppe von knapp 400.000 €.

SWG bleibt auf hohem Ergebnisniveau

Nach dem Rekordergebnis der SWG von 4,7 Mio. € in 2016, der hauptsächlich durch den Wegfall der mit dem GEKKO-Ausstieg verbundenen Aufwendungen ein Jahr zuvor, durch eine verbesserte Energie-Vertriebsmarge und Kostenreduzierungen verursacht war, prognostizieren wir bei der SWG ein Einpendeln des Ergebnisses auf eine sehr gute „Normalhöhe“, die immer noch deutlich über den Werten der Vorjahre liegt. Das Ergebnis aus allen Sparten sollte inklusive der Beteiligungserträge insgesamt circa 3,5 Mio. € erreichen.

Bereits im Prognoseenteil des Lageberichtes 2015 hatten wir für die Folgejahre SWG-Ergebnisse „von rund 3,4 Mio. € pro Jahr“ vorausgesagt. Aus heutiger Sicht bestätigen wir diese Erwartung. Damit würde die SWG dauerhaft stabile Ergebnisse liefern, mit denen im Holdingverbund die Verluste der SWG Bäder nachhaltig ausgeglichen und darüber hinaus Erträge für die Stadt erwirtschaftet werden könnten.

Zur Erreichung der Ziele in einem aggressiven Marktumfeld optimieren wir nicht nur permanent die vorhandenen Bereiche und entwickeln sie weiter, sondern streben zusätzlich danach, auch neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dabei ist es zwingend erforderlich, dass die SWG die sinkenden Margen in den wettbewerbsstarken Vertriebsparten und den regulierten Netzparten nicht nur durch Einsparungen, sondern vor allem durch Innovation ausgleichen muss.

Wir haben in den letzten Jahren unsere Vertriebsaktivitäten ausgeweitet und konnten in den Gocher Ortsteilen durch zahlreiche Marketingaktionen Kunden gewinnen. Unter der Marke „Stadtwerke Niederrhein“ sind wir auch in umliegenden Städten und Gemeinden mit unserem Vertrieb präsent und konnten vor allem die „miteinanderKarte“ als Kundenbindungsmittel etablieren. Aber bereits jetzt ist die Gewinnung und Rückgewinnung von Kunden in Zeiten von Discountanbietern im Internet immer schwieriger.

Vergleichsportale stellen nicht nur die Strom-, sondern auch die Gasversorgung immer mehr in den Vordergrund und erhöhen zusätzlich den stetig steigenden Wettbewerbsdruck. Neben dem Service vor Ort müssen und werden wir dem Kunden weitere Anreize bieten, ihren Lokalversorger zu wählen. Dazu gehört auch der Ausbau unserer Online- und Social-Media-Präsenz, um heute schon die Kunden von morgen anzusprechen.

Durch die Änderungen des EEG nahm die staatliche Subventionierung, insbesondere für Photovoltaik, in den vergangenen Jahren kontinuierlich ab. Zum 1. Januar 2017 wurde das Vergütungssystem von einer staatlichen Subvention in Ausschreibungsverfahren geändert, sodass Investitionsentscheidungen in erneuerbare Energien in Zukunft noch detaillierter analysiert und kalkuliert werden müssen.

Leichter Verlustanstieg bei SWG Bäder

Bei der SWG Bäder ist für 2017 mit einem negativen Ergebnis von ungefähr 1,8 Mio. € zu rechnen nach 1,6 Mio. € Verlust im Jahr 2016.

Der Freizeitmarkt ist hart umkämpft. Freizeitbäder stehen besonders im Kundensegment Familien in direkter Konkurrenz zu Freizeitparks, Zooerlebniswelten oder Indoorspielplätzen. Im Wettbewerb spielt zum einen der Eintrittspreis eine Rolle. Zum anderen bestimmen Sauberkeit, Ambiente und Angebote mit Sport- und Spaßfaktor maßgeblich die Publikumsresonanz und den wirtschaftlichen Erfolg. Auf der Kostenseite sind wir steigenden Energie-, Personal- und Unterhaltungsaufwendungen unterworfen. Auch nach den großen Investitionen in den vergangenen drei Jahren (2,8 Mio. €) werden wir weitere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit im Auge behalten.

In der Wasserlandschaft soll ein größeres Attraktionsangebot für Kinder geschaffen werden, um insbesondere junge Familien anzusprechen. Das Wellnessangebot in der Saunalandschaft wird künftig weiter ausgebaut und dabei insbesondere das Alleinstellungsmerkmal Natursee als entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber allen Mitbewerbern weiter herausgestellt. Hier können direkte Mehrerlöse, unabhängig vom Saunaeintrittspreis, generiert werden. Das Gastronomieangebot, vor allem in der Sauna, soll nach der Inbetriebnahme der neuen Küche stetig qualitativ verbessert werden. Ebenso werden wir eine wirtschaftliche Optimierung der Badsparte vorantreiben.

Insgesamt – über alle Gesellschaften hinweg – streben wir an, eine Ergebnisstabilisierung auf hohem Niveau zu erreichen.



miteinander Lichter aufgehen lassen



„Für die Sicherheit unserer Bürger und zur Steigerung der Nachhaltigkeit setzen die Stadt und ihre Stadtwerke *miteinander* auf energieeffiziente LED-Technologie. Damit Goch immer im besten Licht erstrahlt.“

Ulrich Knickrehm, Bürgermeister der Stadt Goch, mit Frank Bollig, Leiter Geschäftsbereich Energie der Stadtwerke Goch



Klaus Völling, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konstruktive Begleitung unseres erfolgreichen Stadtwerks

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens und darüber hinaus der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beraten und sie überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Unternehmenspolitik und grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung.

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen (Sitzungen 76, 78-80). Die schriftliche Beschlussfassung zur 77. Sitzung des Aufsichtsrates fand im Umlaufverfahren statt.

Beratungsschwerpunkte waren:

- Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der
 - Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH
 - Stadtwerke Goch GmbH
 - Stadtwerke Goch Bäder GmbH
 - Stadtwerke Goch Energie GmbH
 - Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG
 - Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH
 - Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch GmbH
- Wirtschaftspläne 2017 derselben Gesellschaften
- Abschluss eines Gesellschafterdarlehens zwischen der Stadtwerke Goch GmbH und der Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG
- Änderung des Grundversorgungstarifs für Erdgas zum 1. Juli 2016
- Änderung der Allgemeinen Tarife, sowie der Preise für die Grund- und Ersatzversorgung mit Erdgas und Strom aus dem Leitungsnetz der Stadtwerke Goch GmbH zum 1. Januar 2017
- Änderung der Eintritts- und Kurspreise des Freizeitbades GochNess zum 1. Januar 2017 sowie der Wellnesspreise zum 1. Dezember 2016

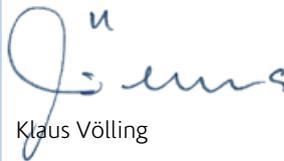
- Tarifierhöhung für festangestellte Arbeitnehmer des Freizeitbades GochNess zum 1. Dezember 2016
- Sachstand des Wasserkonzessionsverfahrens der Gemeinde Kranenburg
- Abgabe eines verbindlichen Angebotes der Energieversorgung Kranenburg im Konzessionsverfahren zum Abschluss eines neuen Wegenutzungsvertrages für die Wasserversorgung der Gemeinde Kranenburg
- Sachstand des Verfahrens zur Errichtung von Windkraftanlagen im Reichswald
- Stellungnahme der Stadtwerke Goch Energie GmbH zum Antrag nach §4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) auf Errichtung und Betrieb von zwölf Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Kranenburg
- Ergebnisverwendung für das Wirtschaftsjahr 2016 der Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG
- Abschluss eines Organschaftsvertrages zwischen der Stadtwerke Goch Energie GmbH und der Stadtwerke Goch GmbH

Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung oder Dringlichkeit wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen zeitnah informiert. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge der Geschäftsführung fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Gesellschaftervertrag erforderlich war. Falls notwendig, wurden Entscheidungen im Umlaufverfahren getroffen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Ereignisse von außerordentlicher Wichtigkeit für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft konnten somit unverzüglich erörtert werden.

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH und deren Tochter- und Enkelgesellschaften wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Bonn, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer war durch den Aufsichtsrat gewählt und von ihm am 2. November 2016 mit der Prüfung des Jahresabschlüsse 2016 beauftragt worden. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 18. Oktober 2017 zugeleitet worden. Die Geschäftsführung und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates zusätzlich mündlich erläutert. Die für die Abschlussprüfungen zuständigen Wirtschaftsprüfer berichteten in dieser Sitzung zudem über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse seinerseits eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Er hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2016 zugestimmt sowie der Gesellschafterversammlung die entsprechenden Beschlussfassungen empfohlen. Der Aufsichtsrat dankt Geschäftsführung, Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr.

Goch, 18. Oktober 2017



Klaus Völling

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bilanzen Aktiva

Aktiva	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.119,00	338.259,00
2. Geleistete Anzahlungen		
	272.119,00	338.259,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		
4. Verteilungsanlagen		
5. Straßenbeleuchtungsanlagen		
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3, 4 oder 5 gehören		
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	296,00	690,00
8. Andere Anlagen, Anlagen im Bau		
	296,00	690,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.100.505,73	19.092.917,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.140.000,00	2.520.000,00
3. Beteiligungen	2.831.012,51	2.831.012,51
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.395.294,06	3.656.470,54
5. Sonstige Ausleihungen		
	30.466.812,30	28.100.400,44
	30.739.227,30	28.439.349,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. Waren		
3. Emissionsberechtigungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.296.268,90	2.050.620,58
3. Forderungen gegen Beteiligungen	257.426,77	277.228,83
4. Sonstige Vermögensgegenstände	35.481,58	132.993,45
	2.589.177,25	2.460.842,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.839.599,80	1.473.414,40
	7.428.777,05	3.934.257,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.244,30	10.095,03
Summe Aktiva	38.177.248,65	32.383.701,73

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
€	€	€	€	€	€
358.100,00	325.895,00	5.984,00	9.255,00	211.101,00	229.702,00
	150.000,00			49.201,00	49.201,00
358.100,00	475.895,00	5.984,00	9.255,00	260.302,00	278.903,00
2.258.152,00	2.330.393,00	7.112.137,00	7.014.804,00	540.221,00	589.105,00
311.442,00	309.722,00				
796.727,00	855.329,00			4.856.664,00	5.159.724,00
26.236.494,00	24.250.233,00				
2.199.463,00	1.980.898,00				
397.364,00	457.590,00	1.713.839,00	1.744.327,00	332.803,00	424.598,00
2.437.285,00	2.686.093,00	694.470,00	730.586,00	50.179,00	33.879,00
155.724,22	62.924,33	176.645,25	292.260,15	268.766,30	131.261,37
34.792.651,22	32.933.182,33	9.697.091,25	9.781.977,15	6.048.633,30	6.338.567,37
5.104.792,73	5.104.792,73				
7.107.003,59	6.776.003,59				
83.707,08	83.707,08				
17.555,17	17.842,60	3.899,05	5.783,55		
12.313.058,57	11.982.346,00	3.899,05	5.783,55		
47.463.809,79	45.391.423,33	9.706.974,30	9.797.015,70	6.308.935,30	6.617.470,37
445.284,17	556.406,01	1.729,84			
		45.685,41	47.700,11		
7.900,00	7.100,00				
453.184,17	563.506,01	47.415,25	47.700,11		
3.678.381,99	4.561.989,70	20.170,70	18.182,89	1.818,55	186.100,36
573.324,55	737.644,59			37.640,55	38.801,37
218.141,69	301.170,50				
605.565,57	741.719,68	14.943,20	19.556,58	87.749,70	90.853,89
5.075.413,80	6.342.524,47	35.113,90	37.739,47	127.208,80	315.755,62
813.884,49	1.032.080,46	2.366.295,30	173.420,65	25.339,96	242.079,86
6.342.482,46	7.938.110,94	2.448.824,45	258.860,23	152.548,76	557.835,48
253.650,72	248.636,66	12.715,64	22.353,73	37.699,43	41.198,34
54.059.942,97	53.578.170,93	12.168.514,39	10.078.229,66	6.499.183,49	7.216.504,19

Bilanzen Passiva

Passiva	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.738.676,15	8.738.676,15
III. Gewinnrücklagen	2.214.598,86	1.494.228,09
IV. Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss	2.549.499,23	720.370,77
	13.528.774,24	10.979.275,01
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Baukostenzuschüsse		
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.656.859,00	1.653.719,00
2. Steuerrückstellungen	322.806,77	
3. Sonstige Rückstellungen	181.625,25	149.493,75
	2.161.291,02	1.803.212,75
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.195.605,30	2.576.405,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.077,50	31.245,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.464.000,00	2.464.000,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.645.515,06	13.927.115,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	886.985,53	602.447,31
	22.209.183,39	19.601.213,97
G. Passive latente Steuern	278.000,00	
H. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Passiva	38.177.248,65	32.383.701,73

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
€	€	€	€	€	€
6.827.000,00	6.827.000,00	52.000,00	52.000,00	26.000,00	26.000,00
10.844.658,30	10.844.658,30	646.516,18	646.516,18	638.944,08	638.944,08
255.645,94	255.645,94				
		-148.126,80	-148.126,80		
17.927.304,24	17.927.304,24	550.389,38	550.389,38	664.944,08	664.944,08
1.150.943,00	1.204.108,00				
3.484.067,00	3.286.835,00				
454.594,00	647.627,00				
451.421,00	452.248,00				22.440,00
1.727.254,18	1.617.193,16	301.745,17	193.339,72	181.050,00	99.075,00
2.178.675,18	2.069.441,16	301.745,17	193.339,72	181.050,00	121.515,00
24.652.318,59	24.264.701,32	5.479.090,48	6.091.940,72	1.884.119,12	2.195.850,09
1.407.403,38	2.019.077,99	142.399,51	143.962,12	119.722,43	331.501,95
1.952.378,57	1.420.927,35	5.538.595,45	2.942.140,75	3.626.743,95	3.869.879,68
648.318,73	582.649,87	19.834,94	21.251,55	22.603,91	32.813,39
28.660.419,27	28.287.356,53	11.179.920,38	9.199.295,14	5.653.189,41	6.430.045,11
203.940,28	155.499,00	136.459,46	135.205,42		
54.059.942,97	53.578.170,93	12.168.514,39	10.078.229,66	6.499.183,49	7.216.504,19

Gewinn- und Verlustrechnungen

	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Außenumsatzerlöse	1.951.758,52	2.076.570,27
b) abzüglich Stromsteuer / Energiesteuer auf Erdgas		
	1.951.758,52	2.076.570,27
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	31.508,31	1.396,92
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.583,17	69.392,83
	70.583,17	69.392,83
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	618.914,59	628.414,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	281.556,53	468.414,46
davon für Altersversorgung	(179.998,67)	(347.078,18)
	900.471,12	1.096.829,14
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	80.934,00	76.796,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	387.465,02	356.315,88
davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB		
9. Betriebsergebnis	543.813,52	478.633,15
10. Erträge aus Beteiligungen	32.711,11	
11. Erträge aus Gewinnabführung	4.691.860,83	2.739.515,04
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282.990,15	304.735,94
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.648.009,18	1.923.509,90
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	751.980,86	702.346,23
16. Finanzergebnis	2.607.572,05	418.394,85
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	601.286,34	176.266,23
davon latente Steuern	(278.000,00)	
18. Ergebnis nach Steuern	2.550.099,23	720.761,77
19. Sonstige Steuern	600,00	391,00
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		
21. Erträge aus Verlustübernahme		
22. Jahresüberschuss	2.549.499,23	720.370,77
23. Vorabgewinnausschüttung		
24. Bilanzgewinn		

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
2016	2015	2016	2015	2016	2015
€	€	€	€	€	€
33.680.684,48	34.529.483,87	2.626.971,77	2.516.284,49	2.001.294,86	2.085.506,79
-2.225.529,05	-2.199.428,71				
31.455.155,43	32.330.055,16	2.626.971,77	2.516.284,49	2.001.294,86	2.085.506,79
1.170.846,76	1.010.799,74		12.367,25		
921.535,54	2.458.613,60	13.419,61	8.017,92	9.416,39	16.141,63
13.625.135,05	15.486.089,96	1.070.459,25	1.079.288,57	396.923,72	431.177,74
6.390.986,66	6.288.687,67	655.338,58	633.200,03	232.122,15	261.234,54
20.016.121,71	21.774.777,63	1.725.797,83	1.712.488,60	629.045,87	692.412,28
2.936.610,89	2.826.499,30	1.116.477,82	1.074.339,26		
919.657,68	909.168,77	335.715,49	324.078,69		
(342.792,30)	(360.653,75)	(77.401,77)	(72.759,27)		
3.856.268,57	3.735.668,07	1.452.193,31	1.398.417,95		
1.672.449,32	1.558.375,64	533.884,05	494.331,83	608.143,80	640.889,91
3.066.621,33	6.109.271,59	408.514,68	673.638,75	557.924,70	501.201,76
		(20.100,00)	(318.400,00)		
4.936.076,80	2.621.375,57	-1.479.998,49	-1.742.207,47	215.596,88	267.144,47
116.495,22	560.680,34				
192.538,88	144.843,63		886,85		2,54
	32.157,00				
489.991,94	493.111,80	128.372,06	149.099,41	98.315,67	128.211,20
-180.957,84	180.255,17	-128.372,06	-148.212,56	-98.315,67	-128.208,66
				-166,09	41.674,03
4.755.118,96	2.801.630,74	-1.608.370,55	-1.890.420,03	117.447,30	97.261,78
63.258,13	62.115,70	39.638,63	33.089,87	952,08	794,90
-4.691.860,83	-2.739.515,04			116.495,22	0,00
		1.648.009,18	1.923.509,90		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.466,88
					-96.466,88
					0,00



Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Klever Straße 26-28
47574 Goch

Tel.: 02823 9310-0
Fax: 02823 9319-139
info@stadtwerke-goch.de
www.stadtwerke-goch.de